

Berliner Börsen-Courier.

Abend-Ausgabe.

Redaction und Expedition: Zimmer-Strasse 40/41.

Abonnements-Preis: Vierteljährlich für Berlin excl. Bringerlohn 5 Mk. 50 Pf., für ganz Deutschland und Oesterreich 7 Mk. 50 Pf. Insertions-Gebühr: die viergespaltene Petitzeile 40 Pf.

Diese Zeitung erscheint wöchentlich 13 Mal.
Als besondere Beilage erscheint allwöchentlich die „Verloosungliste“.

No. 275.

Mittwoch, 3. Juni

1885.

Inhalt

Telegraphische Depeschen.
Königsberg.
Deutschland und Zanzibar.
Jagd auf Dynamitminen.
Frankreich und China.
Die internationale Doppelwährung.
Lemberg-Osornowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft.
Die Emission der Staatsbahn-Prioritäten.

Lübeck-Büchener Eisenbahn-Gesellschaft.
Weimar-Geraer Eisenbahn-Gesellschaft.
Ostpreussische Südbahn.
Ungarische Nordostbahn.
Serbische Eisenbahnbauten.
Beschluss der Sachverständigen-Commission der Fondsbörsen.
Projectirte Waiselen-Convention.
Vom Rheinisch-Westfälischen Kohlenmarkt.

Vereinigte Actien-Gesellschaften Ilesder Hütte und Feiner Walzwerk.
Zeeho Prinz Regent.
Actien-Gesellschaft für Fabrication von Bronce-waren und Zinkguss (vorm. J. G. Spinn & Sohn).
Deutsche Asphalt-Actien-Gesellschaft der Limmer und Vorwohler Grubenfelder.
Seebad Heiligendamm, Actien-Gesellschaft.

Actien der Berliner Pferde-Eisenbahn-Actien-Gesellschaft (G. Leumann & Co.)
Neua Guinea-Compagnie.
Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
Neue Actien-Gesellschaft in Russland.
Türkische Tabakregie-Gesellschaft.
Suez Canal.
Personal-Nachricht.

Telegraphische Depeschen.

Siehe auch am Schlusse des Blattes.

Sigmaringen, 3. Juni. (W. T. B.) Zu der Sonnabend, 10 Uhr Vormittags, stattfindenden Beisetzungsfestlichkeit des Fürsten wird der Kronprinz erwartet; ausserdem haben bis jetzt ihr Erscheinen angemeldet: der Prinz Georg von Sachsen als Vertreter des Königs, der Herzog und die Herzogin von Anhalt. Der König von Belgien wird sich durch einen General vertreten lassen.

Dresden, 3. Juni, früh. (W. T. B.) Der König und die Königin sind heute früh von Sybillenort nach Strahlen zurückgekehrt.

Strassburg i. E., 3. Juni. (W. T. B.) Der Statthalter, Generalfeldmarschall v. Manteuffel, ist heute früh nach Karlsbad abgereist.

Wien, 2. Juni, Abends. (W. T. B.) Reichsrathswahlen. In Kärnten wurde im Bezirk Voelkemark-Klagenfurt Minister Pino gewählt, in den drei anderen Landgemeinden von Kärnten wurden die liberalen Candidaten gewählt. Die Mährischen Landgemeinden wählten drei liberale und acht conservative Abgeordnete, Minister Prazak siegte in Boskowitz, Kuey in Brünn. Die Krainische Städte wählten Hohenwart und Pöklukar wieder. In den Landgemeinden von Steiermark behaupteten die Parteien ihre bisherigen Bezirke, nur in Judenburg wurde statt des bisherigen conservativen Abgeordneten Baerenfeld der liberale Candidat gewählt. Die Galizischen Landgemeinden wählten meist die von dem Polnischen Landeswahlcomité empfohlenen Candidaten, 13 bisherige Abgeordnete sind wiedergewählt, darunter der Minister Ziemiakowski einstimmig; gegen die Wiederwahl des Ruthenen Kowalski sind mehrfach Proteste angemeldet.

Wien, 3. Juni. (W. T. B.) Zu Czernowitz ist der liberale Candidat gegen den bisherigen, dem Coronini-Club angehörenden Kochanowski gewählt worden. In Görz wurde Coronini wiedergewählt.

Bern, 3. Juni, Vormittags. (W. T. B.) Der Bundesrath hat sich für die Vornahme einer Revision der Bundesverfassung in Betreff des Referendums, der Volks-Initiative, des Erfindungsschutzes, der Pflege der Landwirtschaft und der Gewerbe, der Ausdehnung der industriellen Haftpflicht und der Unfallversicherung, sowie des Banknotensystems ausgesprochen, alle übrigen Revisionsforderungen aber abgelehnt.

Paris, 3. Juni. (W. T. B.) Die Suezcommission wird morgen zusammentreten, um die Mittheilung über die Arbeiten der Subcommission entgegenzunehmen.

Paris, 3. Juni. (W. T. B.) Der Minister Goblet hat den Protest des Erzbischofs von Paris gegen die Entkirchlichung des Pantheons mit einem Schreiben beantwortet, worin es heisst, dass der Protest des Erzbischofs in der Form wie in der Sache über die Rechte des Erzbischofs entschieden hinausgehe. Die von dem Erzbischofe an den Tag gelegten Gefühle könnten nicht eine Sprache entschuldigen, die sich mit den amtlichen Functionen des Erzbischofs und mit den Pflichten, die er der Regierung gegenüber habe, nicht verträglich, auch berechtigt ihn dieselben nicht, die Handlungen und die allgemeine Politik der Regierung zu discutiren. Eine derartige Haltung des Erzbischofs sei nicht geeignet, die Beziehungen zwischen Staat und Kirche friedlich zu gestalten.

Rom, 2. Juni, Abends. (W. T. B.) Mehrere hundert Mitglieder demokratischer Vereine wollten sich heute Abend im geordneten Zuge mit Fahnen nach dem Capitol begeben, um den Todestag Garibaldi's zu begehen. Auf dem Wege nach dem Capitol wurde indessen der Zug wegen aufrührerischer Rufe polizeilich aufgelöst und nur ein Theil der Demonstranten gelangte auf das Capitol und legte dort Kränze nieder. In der Deputirtenkammer wurden wegen der Auflösung des Zuges verschiedene Interpellationen eingebracht. — Die technische Commission der Sanitätsconferenz genehmigte einstimmig den Antrag Prout's, wonach die aus versuchten Ländern kommenden Packetboote eine Dampfbadestube zu Desinfectionen an Bord haben sollen.

Madrid, 2. Juni. (W. T. B.) Der Senat genehmigte in einer Abendsitzung die von der Depu-

tirtenkammer bereits angenommenen Abänderungen des Deutsch-Spanischen Handelsvertrages ohne Discussion.

Petersburg, 3. Juni. (W. T. B.) Die „Nowosti“ widersprechen der Meldung der „Börsen-Zeitung“, wonach die Dividende der Grossen Russischen Eisenbahngesellschaft pro 1884 bis auf Weiteres nicht ausbezahlt werden solle. — Der „Neuen Zeit“ zufolge ist der Capitalrenten-Steuerentwurf vom Reichsrath geprüft worden und soll vorbehaltlich der Kaiserlichen Sanction am 1. Juli in Kraft treten. Dasselbe Blatt erfährt, der Reichsrath habe sich am letzten Montag mit dem Gesetzentwurf beschäftigt, wonach die meisten Artikel des Einfuhrzolltarifs um 20 pCt., einige derselben ausnahmsweise um 10 pCt. erhöht werden sollen.

New-York, 2. Juni. (W. T. B.) Die Zahl der wegen Lohnreduction strikenden Arbeiter in und bei Pittsburg beträgt angeblich gegen 13,000.

Bombay, 2. Juni. (W. T. B.) Weitere Meldungen besagen, dass das Erdbeben in Kaschmir zwar ein heftiges gewesen, dass die stätigehabten Verluste jedoch zuerst übertrieben worden seien.

Königsberg i. Pr., 3. Juni. (Privat-Depesche des Berliner Börsen-Courier.) Die Einnahmen der Ostpreussischen Südbahn pro Mai haben ein Plus von etwas über 310,000 M. beim Vergleich von provisorisch gegen provisorisch ergeben.

London, 3. Juni. (Privat-Depesche des „Berliner Börsen-Courier“.) Anfangscourse: Central-Pacific 30.87, Chicago 68.50, Erie 10.00, Erie II. 48.25, Lakeshore 58.37, New-York-Central 84.62, Louisville 33.12.

Neueste Nachrichten.

— **Deutschland und Zanzibar.** Die „N. A. Z.“ widmet dem jüngst erwähnten Artikel des „Standard“ über die Beeinträchtigung Englischer Rechte und Interessen durch das Vorgehen Deutschlands in Zanzibar folgende Betrachtungen: „Der Artikel töte mancherlei Anlass zur Polemik. Wir wollen uns aber darauf beschränken, dem „Standard“ zu sagen, dass Deutschland sich mit Plänen gegen die Unabhängigkeit des Sultans von Zanzibar nicht trägt. Das Reich hat vor einem halben Jahr einen Vertreter nach Zanzibar gesandt, um die Beziehungen mit dem Sultan durch den Abschluss eines Freundschafts-, Handels- und Schifffahrtsvertrages zu befestigen und zu erweitern. Hierzu kam später die aus den Beschlüssen der Berliner Conferenz sich ergebende Aufgabe für den Deutschen Vertreter, gemeinsam mit den Vertretern der anderen Conferenzmächte auf Erleichterungen des Transithandels mit dem Ostafrikanischen Festlande durch die unter der Herrschaft des Sultans von Zanzibar stehenden Küstenstriche hinzuwirken. Den Sultan von Zanzibar durch Gewaltmassregeln zum Abschluss eines Handelsvertrages zwingen zu wollen, liegt unserer Regierung jedenfalls fern. Der Sultan hat vielmehr seinerseits rechtlich unbegründete Ansprüche auf die Gebiete erhoben, welche von der „Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft“ durch Verträge mit den eingeborenen unabhängigen Fürsten erworben sind, und ist sogar dazu übergegangen, Truppen in diese, unter den Schutz Sr. Majestät des Kaisers gestellten Gebiete rechtswidrig einzurücken zu lassen. Neuerdings hat er sich auch angeschickt, in gleicher Weise gegen den Sultan von Witu vorzugehen, der ebenso unabhängig ist, wie der von Zanzibar, und der sich vertragsmässig unter den Schutz Sr. Majestät des Kaisers gestellt und Angehörigen des Reichs Land abgetreten hat. Unmittelbar nach dem Bekanntwerden dieses Vertrages hat der Sultan von Zanzibar eine Expedition von 600 Mann mit einigen Geschützen nach der Lamu-Bai, vor Witu, gesandt. Das in dem Delta der Flüsse Tana und Osi belegene Witu-Reich ist, nach wechselvollen Kämpfen mit den Arabischen Häuptlingen von Oman und Zanzibar, durch den Sultan Simba den „Löwen“, dessen Familie eine der ältesten und mächtigsten an der Suaheli-Küste ist, begründet worden. Mit dem Witu-Reich aber steht Deutschland schon seit 1867 in freundschaftlichen Beziehungen, welche durch den Reisenden

Richard Brenner angeknüpft worden sind. Schon anfangs 1867 berichtete Brenner nach Berlin, dass der Sultan mit der Königlich Preussischen Regierung einen Schutz- und Freundschaftsvertrag abzuschliessen wünsche. Der Sultan verpflichtete sich dabei im Voraus, den Preussischen Unterthanen, welche sich in seinem Lande ansiedeln wollen, belibiges Terrain zu überlassen und volle Handelsfreiheit, insbesondere auch die Befreiung von jedem Durchgangszoll nach den angrenzenden Pokomo- und Gallaländern, zu gewähren. Die damals begründeten Beziehungen sind seitdem aufrecht erhalten und enger geknüpft worden. Durch den jetzt abgeschlossenen Vertrag ist der Sultan von Witu rechtlich und thatsächlich der Freund und Verbündete des Deutschen Reichs geworden. Der Sultan von Zanzibar aber hat die Mittheilung von dem Abschluss dieses Vertrages durch militärische Massregeln gegen den Sultan von Witu beantwortet. Es ist zu hoffen, dass der auch in dem „Standard“ constatirte Englische Einfluss in Zanzibar dazu beitragen wird, den Sultan rechtzeitig zum Einlenken aus der Bahn der Herausforderung zu vermögen, die er dem Deutschen Reich und seinen Angehörigen gegenüber betreten hat.

— **Jagd auf Dynamitminen.** Die Londoner Polizeibehörden sind in den Besitz derartiger Informationen gelangt, die sie glauben lassen, dass zwei Mitglieder der Dynamit-Partei aus Amerika in England angekommen sind und nur auf eine günstige Gelegenheit zur Ausführung ihrer Pläne warten. Auf Grund dieser Information wurden an die Polizeistationen in verschiedenen Hafenplätzen Befehle gesandt, einen Irisch-Amerikaner zu verhaften, der etwa Mitte Mai in England ankam und im Devon Hotel, Paddington, bis zum 26. Mai logirte, dann aber unter verdächtigen Umständen in Gesellschaft eines anderen Irisch-Amerikanischen Dynamiters, der unter polizeilicher Beobachtung stand, verschwand.

— **Frankreich und China.** Der „Pol. Corr.“ schreibt man aus Paris: In Tientsin wird gegenwärtig über einen heiklen Punkt verhandelt. Die Franzosen haben in dem neuen Verträge den Artikel weg gelassen, welcher bestimmt, dass in Anam nichts, was dem Prestige Chinas nachtheilig sein könnte, verlangt werden wird. Die Chinesen würden die Beibehaltung dieses etwas zweideutigen Artikels wünschen. Das Beste wäre, klar festzustellen, dass China keinerlei Suzeränität mehr über Anam zu beanspruchen hat.

Berlin, 3. Juni.

— **Die internationale Doppelwährung.** Ein Thüringischer Bauernverein hatte eine der bekannten Dankadressen an den Reichskanzler wegen der Landwirtschaft zugewendeten Vergünstigung gerichtet und in dieser Adresse zugleich das Verlangen nach einer internationalen Doppelwährung ausgesprochen. Hierauf ist folgende Erwiderung eingetroffen: „Berlin, den 30. Mai 1885. Das Telegramm vom 27. d. M. habe ich mit verbindlichem Danke erhalten und bitte den Ausdruck desselben allen denjenigen, welche mich durch diese sympathische Kundgebung erfreut haben, übermitteln zu wollen. Die Frage der Einführung der Doppelwährung unterliegt zur Zeit der Prüfung seitens der zuständigen Behörden. v. Bismarck.“ Es ist freilich schon seit längerer Zeit bekannt, dass die Wünsche einiger agrarischer Parteiführer auf Rückkehr zur Doppelwährung nicht ohne Eindruck auf den Reichskanzler geblieben sind. Dass aber die Dinge bereits so weit gediehen sind, dass die Frage der Einführung der Doppelwährung zur Zeit der Prüfung seitens der zuständigen Behörden unterliegt, ist allerdings ein Novum, das nicht verfehlen dürfte, in weiten Kreisen grosses und schmerzliches Aufsehen zu erregen. Man ist zu sehr gewöhnt, den Fürsten Bismarck das Durchsetzen zu sehen, was er einmal in die Hand genommen hat und selbst diejenigen für seine Pläne zu gewinnen, welche aus innerster Ueberzeugung bis dahin die Richtung bekämpft haben, die in diesen Plänen zu Tage tritt, als dass man nicht auch bezüglich der Doppelwährungs-Bestrebungen ähnliche Befürchtungen hegen müsste. Allein diese Besorgnisse muss bei einer eingehenderen

Erwägung der diesbezüglichen Verhältnisse doch als eine übertriebene gelten. Wir haben einen zu grossen Respekt vor der Einsicht des Reichskanzlers auch in wirtschaftlichen Dingen, als dass wir in der That fürchten dürften, er würde den agrarischen Interessen, den wirklichen oder vermeintlichen zu Liebe, das Wohl des ganzen Landes und das wirtschaftliche Gedeihen desselben auf's Spiel setzen. Wir wollen nicht noch einmal Offensives wiederholen; wir wollen nur daran erinnern, dass Deutschland unter schweren Opfern, die nur ermöglicht wurden durch den Milliardensgenoss der Französischen Kriegskontribution, den Übergang zur Goldwährung erkaufte und dass die Rückkehr zur schlechteren Währung die gebrachten Opfer als völlig zwecklos erscheinen lassen würde, dass sie die Erträge des Deutschen Capitals in empfindlicher Weise verringern würde, da die Verzinsung und Rückzahlung der unter der Herrschaft der Goldwährung eingegangenen Anleihen bei der Einführung der Doppelwährung nicht mehr in dem guten, sondern dem schlechteren Metall erfolgen würde. Völlig unklar aber ist es uns, welche günstigen Folgen die Bimetallisten sich von der Einführung der Doppelwährung versprechen, welche nachtheiligen Folgen der Goldwährung sie bekämpfen. Unsere Geldverhältnisse sind geordnet, unser Zinssuss hat sich durch die Einführung der Goldwährung nicht, wie die Bimetallisten prophezeiten, erhöht, sondern wesentlich ermässigt. Auch die Landwirtschaft erhält jetzt zu billigen Zinsen Geld, das sie früher theuer bezahlen musste. Wir haben die Grundlage gewonnen, um der Deutschen Reichswährung einen Weltmarkt zu gewinnen und wir würden für immer auf eine wirksame Colonialpolitik und auf die Erwerbung des Weltmarktes für unsere Währung verzichten müssen, wenn die bimetallistischen Bestrebungen von Erfolg gekrönt wären. Wenn die Prüfung, welche gegenwärtig über die Möglichkeit einer Rückkehr zur Doppelwährung stattfindet, von wirklich sachverständigen Männern erfolgt, so zweifeln wir nicht an dem negativen Ergebniss derselben, und so beklagenswerth es sein mag, dass Fragen wie diese überhaupt aufgeworfen werden können, dass sie seitens des leitenden Deutschen Staatsmanns wenigstens insofern Berücksichtigung finden, dass sie einer Prüfung unterzogen werden, wenn sie von Seiten der Agrarier ausgehen, weil immerhin auch durch die blosse Erwägung derartiger Fragen Schwankungen eintreten in Dem, was die menschliche Basis unseres ganzen wirtschaftlichen Lebens sein sollte, — so zweifeln wir doch nicht daran, dass die Prüfung der Sachlage nur das eine Resultat erzielen kann: den Fortbestand und die vollkommene Durchführung unserer schwer, aber glücklich errungenen Goldwährung zu sichern.

— Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahngesellschaft. Wir haben bereits gestern berichtet, dass gegen die Gestattung der Einführung der Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahnen resp. gegen die Gestattung des Handels in denselben ein Protest von Seiten jener Bankiers bei der Sachverständigen-Commission der Berliner Fondsbörse eingelaufen war, welche gegen die Gesellschaft processiren, weil dieselbe die zur Rückzahlung gekündigten Prioritäten, — nämlich diejenigen, welche nicht zur Convertirung in vierprocentige angemeldet worden sind und deshalb baar getilgt werden müssen, — nicht in Deutscher Reichswährung, sondern in Oesterreichischen Gulden bezahlt. Die Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn gehört zu jenen Oesterreichischen Bahnen, welche, obwohl ihre nunmehr convertirten Prioritäten, wie auch die Actien sowohl in Oesterreichischer, als in nicht-Oesterreichischer Währung ausgestellt sind — die Stücke beispielsweise lauten auf 300 fl. Silber = 200 Thlr. = 30 Lstr. = 750 Fros. = 350 fl. Südd. = 353 fl. Holl. — bei der Bezahlung der Coupons, wie der zur Tilgung gekündigten Stücke auf die nicht-Oesterreichischen Währungen keine Rücksicht nehmen, sondern dieselben nur in Oesterreichischen Silbergulden bezahlen. Dies Verfahren wird von einzelnen ausländischen Besitzern der Obligationen für widerrechtlich gehalten und dieselben suchen ihre Ansprüche gegen die Gesellschaft im Processwege durchzusetzen. Welche Entscheidung die Gerichte über die Streitfrage fällen, ist genugsam bekannt. Die Deutschen Gerichte erkennen die Berechtigung der Forderungen an, die Oesterreichischen Gerichte verneinen sie. Es fragt sich nur, ob der Protest, den die hiesigen Kläger gegen die Lemberg-Czernowitz Eisenbahn-Gesellschaft gegen die Einführung der Stammactien derselben bei der Sachverständigen-Commission erhoben haben, irgend eine innere Berechtigung hat. Die Sachverständigen-Commission hat diese Frage dadurch, dass sie den Handel in den einzuführenden Actien gestattet hat, wie wir bereits berichtet haben, verneint, und unseres Erachtens befindet sie sich mit diesem Beschluss in Uebereinstimmung mit den vorwiegend an unserer Börse vertretenen Anschauungen. Wir können es dahingestellt sein lassen, ob, wenn es sich um eine Repressalie gegen die Gesellschaft selbst gehandelt hätte, der Protest grössere Chancen gehabt haben würde, Einfluss auf die Entscheidung der Sachverständigen-Commission zu üben. Dieser Fall liegt aber nicht vor. Eine Versagung der Erlaubnis zum Handel in den Actien der Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft würde nicht diese Gesellschaft, sondern lediglich unbetheiligte Dritte treffen, welche sich im Besitz der Actien be-

finden und diese in den Verkehr unserer Börse einführen beabsichtigen. Was nun jene Process betrifft, welche gegen die Bahn geführt werden, — eigentlich handelt es sich nur um einen einzigen derartigen Process, der eine grössere Summe gekündigter Obligationen umfasst — so erwächst der verklagten Bahn aus denselben keinerlei Gefahr, da die Oesterreichischen Gerichte bisher niemals derartige Ansprüche der ausländischen Besitzer Oesterreichischer Prioritäten als rechtlich begründet anerkannt haben und die betreffenden Gesellschaften sich wohl hüten, nach den Erfahrungen, die sie gemacht haben, executionsfähige Objecte ins Ausland zu senden. Aber auch abgesehen hiervon, lässt sich nicht einmal nachweisen, dass die Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft bei der Einlösung der gekündigten Prioritäts-Obligationen in Silber nur den eigenen Vortheil vertritt, da sie auf Grund des Generalversammlungs-Beschlusses vom 14. October 1884 einen Vertrag mit dem bekannten Banken-Consortium abgeschlossen hat, wonach das letztere sich verpflichtete, die sämtlichen in Umlauf befindlichen Prioritäten der Gesellschaft zur Einlösung zu bringen gegen die ihm ausstehenden neuen vierprocentigen Silber-Prioritäten. Endlich mögen wir es uns nicht versagen, auch die moralische Seite der Frage in Erwägung zu ziehen, denn man könnte gegen unsere bisherigen Ausführungen den Einwurf erheben, dass all' Dies recht gut und schön wäre, aber doch eine Vergewaltigung der gutgläubigen ausländischen Besitzer der betreffenden Prioritäten in sich schliesse, die aus dem Text ihrer Obligationen den Glauben geschöpft hätten, dass sie im Falle einer Rückzahlung das Recht haben würden, die Parzahlung in ihrer eigenen Währung zu beanspruchen. In der That wird dieses moralische Argument von der protestirenden Firma sehr stark betont. Hat die Sachverständigen-Commission unserer Fondsbörse Unrecht daran gethan, dasselbe ausser Acht zu lassen? Gewiss nicht, denn es handelt sich durchaus nicht um gutgläubige Besitzer der Prioritäten, sondern um solche Besitzer, welche die Obligationen gekauft haben, weil sie die Hoffnung legten, durch einen Process mit der Gesellschaft ein gutes Geschäft machen zu können, um Besitzer, denen die Sachlage vollkommen bekannt war, die, als sie die Obligationen erwarben, sehr wohl wussten, dass nur die Rückzahlung in Oesterreichischen Silbergulden angeboten war, und die sie dennoch in der Hoffnung kauften, gerade aus diesem Umstande Vortheil ziehen zu können. Nichts wäre daher ungerechtfertigter, als den „moralischen“ Bedenken gegen die Einführung der Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Actien an unserer Börse irgend ein Gewicht beizulegen.

— Die Emission der Staatsbahn-Prioritäten. Unser Wiener Correspondent schreibt uns vom gestrigen Tage: Die Contenzen, welche unter Antheilnahme des Geheimraths v. Hansemann bei der Creditanstalt abgehalten wurden, sind heute zum Abschluss gelangt, wiewohl verschiedene die Uebernahme und die Emission betreffende Fragen aus verschiedenen Gründen in suspenso belassen werden mussten. Herr Joubert behielt sich vor, nachdem er mit den massgebenden Persönlichkeiten der Staatsbahn-Gesellschaft in Budapest Rücksprache gepflogen haben werde, sich über diverse Detailfragen zu entscheiden. Herr Joubert ist, wie ich Ihnen schon früher angedeutet habe, diejenige Persönlichkeit, welche auf die Cooperation der Gruppe der Creditanstalt mit der Gruppe der Banque de Paris hinarbeitet, doch hat er bisher in dieser Richtung noch keine Entscheidung herbeizuführen vermocht. Die Gruppe der Creditanstalt, die ja auch in Frankreich über Verbindungen firste verfügt, hält es nämlich für nicht erforderlich, in so grosser Gefolgenschaft zu erscheinen, und zwar schon aus dem Grunde nicht, weil die Staatsbahn-Gesellschaft nicht gewonnen ist, die ganze 94 Mill. Francs betragende Anleihe jetzt schon zu begeben. Auch über diesen Punkt bestehen noch einige Meinungsverschiedenheiten zwischen der Staatsbahn und der Finanzgruppe. Die Finanzgruppe ist dafür, den gegenwärtigen günstigen Zeitpunkt zu benutzen und einen möglichst grossen Betrag bald auf den Markt zu bringen. Die Staatsbahn gedenkt, jetzt bloß 40 Millionen hinausgeben, während die Finanzgruppe rät, mindestens zwei Drittel der Anleihe anzulegen. Bei der Staatsbahn-Gesellschaft wird erklärt, dass ein Geldbedarf für mehr als 40, höchstens 45 Mill. Fros. nicht vorhanden sei. Es scheint indess auch die Erwartung, dass für den Rest der Anleihe ein wesentlich höherer Cours erreicht werden wird, das Verhalten der Staatsbahn zu bestimmen. Die Financiers machen jedoch mit Recht geltend, dass es der Coursentwicklung der neuen Prioritäten schaden würde, wenn ein Theil derselben zurückbehalten wird. Eine Verständigung würde übrigens viel rascher und leichter erzielt werden, wenn das Cooperations-Projekt mit der Gruppe der Banque de Paris, dem man, wie gesagt, hier wenig Sympathie entgegenbringt, aufgegeben würde. Die Entscheidung wird noch im Laufe dieser Woche erfolgen, und man hofft, dass die Finalisirung der nach verschiedenen Richtungen sich erstreckenden Verhandlungen auf schriftlichem Wege wird erfolgen können. Herr v. Hansemann reist denn auch heute mit dem Nachzug nach Berlin zurück.

— Lübeck-Büchener Eisenbahn-Gesellschaft. Zugleich mit dem Protokoll über die am 22. v. Mts. stattgehabte Generalversammlung der Lübeck-Büchener Eisenbahn-Gesellschaft erscheint der Jahresbericht des Ausschusses der Gesellschaft, welchen wir in Ergänzung der früheren Mittheilungen aus dem Geschäftsbericht der Direction Folgendes entnehmen: Während schon im Jahre 1883 die Ergebnisse des

Betriebes diejenigen aller Vorjahre übertroffen hatten, weist das Jahr 1883 eine fernere erhebliche Steigerung derselben auf, und zwar sowohl im Personen- wie im Güterverkehr. Dem gesteigerten Verkehre entsprechend, hoben sich die Betriebseinnahmen von 4,165,223.06 M. im Vorjahre auf 4,356,609.49 M. und erbrachten mithin mehr 203,386.43 M., wogegen die Ausgaben 2,476,408.32 M. betrugen und um 9936.74 M. hinter denen des Vorjahres zurückgeblieben sind. Das Verhältniss der Gesamtausgaben zu den Brutto-Einnahmen, welches im Jahre 1883 59.57 pCt. betrug, stellt sich hiernach für das verflossene Jahr auf 56.84 pCt. Werden die dem Reservefonds zur Last fallenden Beträge in Abzug gebracht, so ergibt sich ein Verhältniss der Betriebsausgaben zu den Einnahmen von 49 pCt. gegen 50.9 pCt. im Vorjahre. Der Abschluss der Betriebsrechnung ergibt einen Ueberschuss der Einnahmen über die Ausgaben von 1,880,201.17 M. Denselben treten hinzu die unter den Betriebsausgaben mit gebuchten, jedoch dem Reservefonds zur Last fallenden Kosten für Erneuerung des Oberbaues und der Betriebsmittel u. s. w. mit 353,334.25 M., wogegen in Abzug gelangen die regelmässige Rücklage in den Reservefonds mit 259,370.76 M. und der unter den Betriebs-einnahmen gebuchte, jedoch dem Reservefonds zufließende Erlös aus verkauften Betriebsmaterialien und sonstigen Einnahmen mit 84,445.59 M., so dass sich ein verfügbarer Ueberschuss ergibt von 1,920,319.07 M. Von diesem Ueberschusse sind zur Verzinsung und Amortisation der Prioritäts-Anleihe verwandt 446,560.83 M. und zur Zahlung der Eisenbahnsteuer für die auf Preussischem Gebiete belegenen Bahnstrecken reservirt 83,208.24 M., während der Rest von 1,385,550 M. zur Auszahlung einer Dividende an die Actionäre in Höhe von 7 1/2 pCt. Verwendung findet. Nach der Abrechnung über den Reservefonds der Gesellschaft betragen die Einnahmen: aus dem Erlös für verkauftens anrangirtes Material, Zinsen und diversen Einnahmen 162,244.74 M., an Rücklage aus den Betriebseinnahmen des laufenden Jahres 259,370.76 M., zusammen 421,615.50 M. oder 120,549.56 M. mehr als im Vorjahre, wogegen die Gesamtausgaben für Erneuerung des Oberbaues und der Betriebsmittel, für Beschaffung von Bahnhofs-Abschluss-Signalen und für Anlagen und Bauten auf den Bahnhöfen in Hamburg und Lübeck sich auf 388,406.62 M. stellten oder 12,080.96 M. weniger als im Vorjahre. Der Jahresüberschuss, welcher hiernach 33,203.88 M. betragen würde, hat sich durch Coursegewinn auf Effecten um 2294.29 M. vermehrt, dagegen durch Abschreibung von 5023.88 M. von dem Werthe der Vorräthe an altem Material vermindert und stellt sich somit auf 80,479.29 M. Der Abschluss des Capital-Contos des Reservefonds ergibt einen Bestand per 31. December 1884 von 2,266,972.19 M. oder circa 8 pCt. des bisher verwendeten Anlage-Capitals. Der Special-Reservefonds der vormaligen Trajectanstalt ist nach Erledigung der gegen die letztere bisher noch schwebenden Prozesse zu einem Specialfonds zur Versicherung gegen Unfälle (Haftpflicht-Versicherungs-Fonds) bestimmt worden mit der Massgabe, dass, sobald die Ausgaben eines Betriebsjahres an Entschädigungen für Tötungen und Verletzungen von Personen den Betrag von 10,000 M. übersteigen, der Mehrbetrag auf diesen Fonds übernommen werden kann. Der Bestand des dergestalt gebildeten Haftpflicht-Versicherungs-Fonds stellt sich Ende 1884 auf 78,670 M.

— Weimar-Geraer Eisenbahn-Gesellschaft. Aus dem Geschäftsbericht der Weimar-Geraer Eisenbahn-Gesellschaft heben wir folgende Daten hervor: Von der unterm 21. April 1879 emittirten 4procentigen Prioritätsanleihe von 1,500,000 M. sind in den Jahren 1880—1884 je 10,000 M. zur Auslösung gekommen und je am 1. Juli zur Rückzahlung gestellt worden, so dass dieselbe gegenwärtig noch in Höhe von 1,450,000 M. besteht. Die von der zwölften ordentlichen Generalversammlung am 16. Juni 1884 beschlossene Convertirung der 4procent. Prioritätsanleihe in eine solche mit 4procentiger Verzinsung, verbunden mit deren Kündigung und Rückzahlung, unter Aufnahme einer neuen Anleihe in dem erhöhten Betrage von 2,000,000 M. eventuell 1,500,000 M. konnte nur in der Weise zur Ausführung gebracht werden, dass am 1. Juli 1884 noch in Höhe von 1,450,000 M. bestehende Betrag der 4procent. Prioritätsanleihe mit Beibehaltung des festgestellten Tilgungsplanes in eine 4procent. Prioritätsanleihe gleicher Höhe umgewandelt wurde, denn die betheiligten Staatsregierungen haben das im Sinne des genannten Beschlusses gestellte Ersuchen um Genehmigung einer höheren Anleihe unterm 2. August 1884 ablehnend beschieden. Die Convertirung ist von den Bankhäusern M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M., S. Bleichröder in Berlin und Julius Elkan in Weimar als Consortium derart übernommen und durchgeführt worden, dass die Weimar-Geraer Eisenbahn-Gesellschaft die 1,450,000 M. Prioritätsschuld nur noch bis zum 1. Januar 1885 mit 4 1/2 pCt. zu verzinsen hatte, von da an aber für dieselbe nur noch 4 pCt. Zinsen zahlte. Das Geschäft ist sehr glatt verlaufen, denn gegenwärtig sind überhaupt nur noch 126,450 M. der 4 1/2 proc. Prioritätsanleihe ohne Anmeldung geblieben und noch nicht auf 4 pCt. abgestempelt. — Die gesammten Convertirungskosten betragen 8023.06 M. Der Finalabschluss des General-Vergleichs-Conto ergibt 1,398,994.59 M. Summa der Ausgabe, 809,463.62 M. Summa der Einnahme, 589,525.97 M. Betrag des gesammten Aufwandes, welcher der Weimar-Geraer Eisenbahn-Gesellschaft durch den General-Vergleich vom 21. April 1877 überhaupt erwachsen ist.

Die Betriebseinnahmen betragen 982,733 M. und setzen sich zusammen aus 380,246 M. Einnahmen aus dem Personen- und Gepäckverkehr, 473,641 M. aus dem Güterverkehr, 11,002 M. für Ueberlassung von Bahnanlagen, 34,471 M. für Ueberlassung von Betriebsmitteln, 6388 M. Erträge aus Veräusserungen, 29,919 M. verschiedenen sonstigen Einnahmen und 2612 M. Vortrag aus 1883. An Ausgaben stehen denselben gegenüber insgesamt 599,538 M., so dass sich ein Ueberschuss von 383,195 M. ergibt, wovon zu Rücklagen 17,571 M. abgehen. Es verbleiben demnach 365,623 M. Hierzu kommen 405,000 K. Garantiezuschüsse der drei beteiligten Staaten, so dass der verfügbare Ueberschuss 770,623 M. beträgt. Derselbe wird wie folgt verwendet: Zu Rücklagen in den Bau- und Betriebs-Ergänzungsfonds und zwar: Die durch das im Jahre 1879 ausgeführte Conversionsverfahren von den Inhabern der Stammactien abgetretene Hälfte der ihnen pro 1884 garantirten 4% pCt. Zinsen von 9,000,000 M. Stammactien-Capital 202,500 M., zu dem diesem Fonds zu bestreitenden Verzinsung und Amortisation der Prioritäts-Anleihe 71,625 M., Beitrag des Betriebsdienstes zu den Dammrutschbauten 3000 M. Zu Verzinsungen und zwar: Zur Zahlung der den Inhabern der Stammactien verbliebenen Hälfte der ihnen pro 1884 garantirten 4% pCt. Zinsen von 9,000,000 M. Stammactien-Capital 202,500 M., zur 4% pCt. Verzinsung der auf dem Directionsgelände ruhenden Hypothek von 30,000 M. 1350 M., zur Zahlung nicht fixirter Tantiemen 1200 M. Zu sonstigen Zwecken: à Conto Einkommensteuer 2000 M., Deckung der Kosten für die Convertirung der 4% pCt. Prioritäts-Obligationen in 4 pCt. 8023 M., Gratification in Höhe von 3 pCt. des im Jahre 1884 bezogenen Gehalts an alle Beamte und Diätäre, welche mit Schluss des Jahres 1884 eine Dienstzeit von mindestens zwei Jahren zur Zufriedenheit zurückgelegt haben, 4435 M., zur Remuneration des Aufsichtsraths gemäss § 39 des Statuts 3000 M., zur Zahlung von 2% pCt. Dividende auf das Prioritäts-Stammactien-Capital von 9,000,000 M. = 13 M. pro Actie 214,500 M., Vortrag auf das folgende Jahr 6490 M. Ausweislich der Bilanz auf das Jahr 1884 sind sowohl der Erneuerungsfonds wie die Pensionskasse und die Arbeiter-Krankenkasse ordnungsmässig bed. ferner aber auch für 118,637 M. Materialien im Vorrath beschafft. Eine Rücklage in den Reservefonds war bis jetzt weder nach den Statuten noch nach dem Gesetze geboten; nach dem letzteren ist damit für das Jahr 1885 zu beginnen. Zur weiteren Verfügung für Bauten etc. verblieben ohne Rücksichtnahme auf Materialvorräthe 523,706 M., die nachgewiesen werden aus: 864,772 M. Activa, nämlich: 57,757 M. Guthaben an Cautionen und Vorschüssen, 506,250 M. Guthaben aus dem Conversionsverfahren, 300,765 M. Kassenbestand, abzüglich 341,066 M. Passiva, nämlich 30,000 M. Hypothek, 6135 M. Erneuerungsfonds, 242 M. Pensionskasse, 82 M. Arbeiter-Krankenkasse, 17,914 M. unerhobene Dividenden, Zinsen und amortisirte Prioritäts-Obligationen, 28,724 M. Fonds zur Einhebung der Dividendenscheine No. 2-8 der Prioritäts-Stammactien, 34,026 M. diverse Creditoren, 223,990 M. Ueberschuss der Betriebsrechnung, und zusammengefasst sind aus 17,456 M., nämlich: 136,093 M. Bestand im Capital-Conto des Bau- und Betriebs-Ergänzungsfonds abzüglich der daraus entnommenen 118,637 M. Kosten für Materialvorräthe, 506,250 M. Guthaben aus dem Conversionsverfahren, ein Betrag, voraussichtlich für die nächsten Jahre hinlänglich zur Bestreitung der Ausgaben für notwendig werdende bauliche Erweiterungen und Vermehrungen.

— Ostpreussische Südbahn. Wir haben unter den Depeschen unserer heutigen Nummer ein Privat-Tel. gramm aus Königsberg veröffentlicht, in dem die Mittheilung enthalten ist, dass die Ostpreussische Südbahn im Mai d. J. ein Einnahme-Plus von über 310,000 Mark beim Vergleich mit der provisorischen Ziffer der vorjährigen Mai-Einnahme erzielt hat; bei einem Vergleich der diesjährigen provisorischen Ziffern gegen die vorjährigen definitiven ergibt sich indess ein Plus von 350,000 Mark. Da nun die bis zum 1. Mai d. J. erzielte Mehreinnahme über 400,000 Mark beträgt, die Mindereinnahme des vorigen Jahres aber circa 800,000 Mark, so ergibt sich hieraus, dass schon jetzt die Einnahmen dieses Jahres auf der Höhe derjenigen des Jahres 1883 angelangt sind, obwohl es bekannt ist, dass im Juni und Juli 1883 die schlechten Einnahmen begannen, während die Verhältnisse in diesem Jahre derart liegen, dass auch für diese Monate im laufenden Jahre auf eine sehr günstige Einnahme-Entwicklung gerechnet werden darf.

— Ungarische Nordostbahn. Der Directions-Bericht über die 1884er Betriebscampagne der Ungarischen Nordostbahn constatirt, dass die Einnahmen des vergangenen Jahres gegen jene des Jahres 1883 eine Zunahme von 56,989 fl. aufwies, was insofern beachtenswerth ist, als das Jahr 1884 im Allgemeinen ganz und gar nicht danach angethan war, um dem Bahnbetriebe einen irgend namhaften Aufschwung zu bringen. Unter diesen ungünstigen Verhältnissen, welche bekanntermassen gleichmässig auf die Production und auf den Productenhandel drückten, war die Direction bemüht, sich pünktliche und rasche Expedition und thauliche Ermässigung der Frachtsätze dem Producenten und dem Kaufmann die Verwertung der Producte zu erleichtern. Hierauf erfolgte auch die Zunahme der Betriebs-Ausgaben, indem die Vermehrung der Züge und deren rascherer Verkehr in dor betreffenden

Betriebszweigen größere Kosten verursachte. Ferner zeigt sich eine Steigerung der Ausgaben durch Neuerstellungen, die in Folge der nothwendig gewordenen Erweiterungen und Ergänzungen gegen das Jahr 1883 um 101,830 fl. gestiegen sind. Diese Umstände machen es erklärlich, dass die Betriebsrechnung bei einer Brutto-Einnahme von 2,977,454 fl. nur 441,446 fl. Betriebs-Ueberschuss ergibt. Was die Eisenbahn Szatmar-Nagybanya betrifft, welche in der zweiten Hälfte 1884 dem Verkehr übergeben wurde, so sind die an den Betrieb dieser Bahn geknüpften Erwartungen zum grossen Theile in Erfüllung gegangen, indem der kaum ein halbes Jahr in sich fassende Betrieb einen Ueberschuss von 27,643 fl. liefert. Im abgelaufenen Jahre wurden 747,673 Personen und 578,624 Tonnen diverser Waaren befördert. Die Gesellschaft nahm für das Jahr 1884 zuzüglich des Goldagios der Zinsen die Staatsgarantie im Betrage von 2,621,805 fl. in Anspruch, ferner zur Verzinsung und Tilgung der Investitions-Anleihe 130,654 fl. in Gold.

— Serbische Eisenbahnen. In Serbien besteht die Tendenz, das Land ebengleich mit den nöthigen Schienenwegen zu versehen, und die Verkehrsbewegung auf der Hauptlinie Belgrad-Nisch zeigt, dass es damit im Interesse seiner Volkswirtschaft handelt, da diese hiedurch einen raschen Aufschwung nimmt. Während man im Begriffe steht, die Verbindungslinien ab Nisch bis an die Bulgarische und Türkische Grenze herzustellen, ist man auch darauf bedacht, andere für das Land wichtige Vicinallinien zu Stande zu bringen. Zunächst soll, wie dem „P. L.“ aus Belgrad gemeldet wird, seitens der Regierung die Herstellung einer Bahn von Schabatz bis Mitrovitz beabsichtigt sein, für welche die Vorstudien bereits eingeleitet wurden. Man will dabei nicht nur einen höchst fruchtbarsten Landstrich dem Wechselverkehr mit Ungarn erschliessen, sondern gleichzeitig durch Anlage von Dämmen das weit ausge dehnte Inundationsgebiet einschränken und neue grosse Culturflächen gewinnen.

— Beschluss der Sachverständigen-Commission der Fondsbörse. Die Notirung der Actien der Norddeutschen Fabrik für Eisenbahn-Betriebs-Material exclusive Rückzahlungs-Rate VII gilt bereits vom 19. Mai d. J. ab.

— Die projectirte Walzeisen-Convention. Wir reproducirten gestern nach einem Rheinischen Blatte einen Auszug aus dem Vertragsentwurf des projectirten Vereins der Deutschen Walzwerke, welcher insofern nicht ganz genau ist, als die Abgabe, welche von den Werken pro Tonne ihrer Production an die zu errichtende Vereinskasse zu zahlen ist, nicht auf 10 M., sondern vorerst auf nur 5 M. festgesetzt ist. Auch ist diese Abgabe nicht von der Gesamtproduction sondern nur von demjenigen Quantum zu entrichten, welches in Deutschland abgesetzt wird, nicht aber von dem zum Export gelangten Walzeisen. Jedem Werke wird im Verhältnisse seiner vorjährigen Production ein bestimmtes Quantum zur Lieferung überwiesen, worauf die oben erwähnte Abgabe von 5 M. pro Tonne an die Vereinskasse zu entrichten ist und zwar bei Schluss jeden Monats unter Einreichung des Nachweises über das im Monate abgesetzte Quantum. Uebersteigt die Jahres-Production eines Werkes das ihm vom Verbands zugewiesene Quantum, so ist von dem Ueberschuss eine Abgabe von 15 M. pro Tonne an die Vereinskasse zu entrichten, während für eine etwaige Minderproduction an der Vereinskasse eine Vergütung von 10 M. pro Tonne an das betreffende Werk gezahlt wird. Die Walzwerke werden sich für diese Abgabe, deren eventuelle spätere Erhöhung auf 7 1/2 M. oder 10 M. nicht ausgeschlossen ist, an ihren Kunden durch Erhöhung der Walzeisenpreise schadlos zu halten haben, wozu sie um so eher in der Lage sein werden, als man von dem Zustandekommen der Convention eine erhebliche Einschränkung der Production und demnach ein vermindertes Angebot zu erwarten berechtigt ist. Wie aus obigem hervorgeht, ist in dem Entwurf ein ganz neuer Gedanke zum Ausdruck gekommen, da weder eine directe Einschränkung der Production vorgeschrieben, noch eine Minimal-Preisscala festgesetzt werden soll. Es war selbstverständlich, dass bei einem Cartel, welches ganz Deutschland und dementsprechend eine bedeutende Anzahl von Walzwerken zu umschliessen bestimmt ist und dem sich in Folge dessen ganz wesentliche Schwierigkeiten schon bezüglich einer wirksamen Ausübung der Controle entgegenstellen werden, andere Formen gefunden werden mussten, als beispielsweise bei der nur zwischen einer verhältnissmässig geringen Anzahl von Gesellschaften abgeschlossenen Schienenconvention, wo eine gleiche kaufmännische Bildungsstufe und das Bestreben der Vertragschliessenden im wohlverstandenen gemeinsamen Interesse, den geschlossenen Vereinbarungen pünktlich nachzukommen, eine Controle fast überflüssig macht. Die Schwierigkeit für das Zustandekommen der Walzeisen-Convention liegt denn auch, abgesehen davon, dass es nicht leicht sein wird, die grosse Anzahl kleinerer und grösserer Walzwerkbesitzer, deren Interessen nicht immer die gleichen sein werden, zum Beitritt zu bewegen, hauptsächlich darin, dem Cartel eine Form zu geben, welche es auch ohne genauere Controle etwaigen böswilligen Mitgliedern unmöglich macht, sich den eingegangenen Verpflichtungen zu entziehen, und diesen Zweck hofft man auf dem oben beschriebenen Wege zu erreichen. Wenn es im ersten Augenblicke scheinen sollte, als ob die Abgabe von 5 Mark pro Tonne angesichts der augenblicklichen, kaum noch lohnenden Verkaufspreise des Walzeisens zu hoch gegriffen

ist, so muss dem gegenüber hervorgehoben werden, dass mit dem Inkrafttreten des Cartels jedenfalls eine erhebliche Preissteigerung als sicher zu erwarten ist, denn zwischen den jetzigen Preisen und den Preisen, bei denen eine Concurrenz des Auslandes eintreten könnte, liegt eine Marge von 12 bis 15 M., um welche also die Preise erhöht werden können, bevor das Ausland nach Deutschland importiren kann. Ungeachtet der grossen Schwierigkeiten, welche noch zu überwinden sind, hegt man doch in betheiligten Kreisen die feste Hoffnung, dass angesichts des nicht mehr wegzuleugnenden Nothstandes der ganzen Deutschen Walzeisen-Industrie die Einsicht und der gute Willen der Interessenten das Zustandekommen der Convention ermöglichen werden. Ueber die Verwendung der in die Vereinskasse fliessenden Gelder wird die Generalversammlung zu beschliessen haben.

— Warschauer Commerzbank, Warschau. Der Bruttogewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres beträgt 1,123,835 Rbl. (1883 1,365,093 Rbl.), wovon auf Zinsen 798,824 Rbl. (1883 792,689 Rbl.) und auf Provisionen 211,841 Rbl. (1883 187,391 Rbl.) entfallen. Nach Abzug der Spesen etc. sowie nach Absetzung von 195,000 Rbl. (1883 172,000 Rbl.) für Dubiosen resultirt ein Netto-Ueberschuss von 690,647 Rubel (1883 657,972 Rbl.), wovon die Dividende, wie bereits mitgetheilt, mit 9.8 pCt. (1883 9.4 pCt.) zur Auszahlung kommt. Der Umsatz betrug 408.41 Mill. Rbl. in Warschau und 241.16 Mill. Rbl. in Petersburg. Nach der Bilanz bestanden die Verpflichtungen der Bank bei 6 Mill. Rbl. Capital und 869,960 Rbl. Reserven aus 12.89 Mill. Rbl. wogegen in baar, Bankguthaben und Wechseln 10.42 Mill. Rbl. und in Effecten 0.50 Mill. Rbl. vorhanden waren. Im Lombard standen 2.48 Mill. Rbl. und bei Debitoren 5.09 Mill. Rbl. aus.

— Vom Rheinisch-Westfälischen Kohlenmarkt. Die „R.-Westf. Ztg.“ schreibt: „Der günstige Einfluss der mit dem 1. Juli in Kraft tretenden Förderconvention auf den Kohlenmarkt ist unverkennbar, denn die Anfragen wegen neu abzuschliessender Lieferungen mehren sich, obwohl in vielen Fällen noch alte Liefercontracte für längere Zeit laufen — eine Erscheinung, die unseres Wissens im ganzen vergangenen Jahre nicht zu Tage getreten ist. Nennt man aber den Abnehmern einen höheren Preis, als den letztvereinbarten, so hört man alle möglichen Ausdrücke des Erstaunens. Diese letzteren sind nun allerdings billiger und leichter gethan, als den Zeichen die Einschränkung ihrer Production, den leider in nicht unbedeutlicher Zahl abzuleugnenden Arbeitern das Verlassen ihrer Arbeitsstätten werden wird. Dennoch ist mit Bedauern zu constatiren, dass sich viele Zeichen der Einwirkung einer allgemeinen Förderungsbeschränkung noch nicht klar bewusst zu sein scheinen, indem sie die erwähnten Ausdrücke der Verwunderung seitens der Abnehmer durch Verkäufe zu alten Preisen rechtfertigen. Hier wäre es wohl an der Zeit, dass die betreffenden Grubenvorstände ein energisches Veto einlegten, denn dass die Durchführung der zum Heile der Industrie endlich ergriffenen Massnahme einen gewaltigen „Ruck in die Maschine“ bringen muss, das dürfte jedem auch nur Halbsachverständigen klar sein. — Auf Specialitäten übergehend, so sind die Notirungen der Düsseldorfer Industriebörse vom 7. und vom 21. Mai (am 22. Mai stellten sich die als Grundlage für die Förderconvention in Anspruch genommenen Bedingungen als erfüllt heraus) nur in drei Positionen verschieden, und zwar differirten: Cokohl von 3.50—4 M. auf 4—4.20 M., magere Gruskohle von 2.40—3.40 M. auf 2.60 bis 3.60 M., Coke von 7—8 M. auf 7.20—8.20 M. per

Fortsetzung in der Beilage.

Producten-Börse.

Aus New-York wurde uns heute berichtet, dass die visible supply Amerikas jetzt noch 36,700,000 Bushels Weizen und 5,500,000 Bushels Mais beträgt. Wenn dies auch enorme Bestände sind und im vorigen Jahre um diese Zeit die aufgestapelten sichtbaren Vorräthe nur noch die Höhe von 19,275,000 Bushels Weizen erreichten, so fällt jetzt mehr als diese statistischen Zahlen der Umstand ins Gewicht, dass das mit Weizen bebante Areal dies Jahr eine beträchtliche Verringerung erfahren hat und die Ernte-Ansichten nach den von uns bereits veröffentlichten Saatenstandsberichten ein wesentlich geringeres Ertragniss in Aussicht stellen, als im vorigen Jahre. Im Vorjahre wurden bekanntlich 513,000,000 Bushels Weizen geerntet, während für dieses Jahr nur 240 Millionen Bushels Winterweizen und 135 Millionen Bushels Frühjahrswizen, also insgesamt 375 Millionen Bushels, in Aussicht gestellt werden. Bei dem gleichen Amerikanischen Inlands-Consum von 325 Millionen Bushels würde demnach nur eine bei weitem geringere Menge Weizen zum Export übrig bleiben als im vorigen Jahre. Diese Reflectionen haben die Amerikanische Getreidebörse befestigt und werden ohne Zweifel auf die continentalen Märkte noch einen bestimmenden Einfluss ausüben. Heute meldete die New-Yorker Terminbörse Haasse und eine durchschnittliche Preissteigerung von anderthalb bis zwei Cents. Die höheren Amerikanischen Preisnotirungen haben auch hier am Platze die Baisse-Speculanten etwas reservirter gestimmt, und sowohl seitens der Provinz als auch für hiesige Rechnung kamen heute grössere Meinungskäufe per Herbst-Sichten in den Markt, die nur zu steigenden Preisen auszuführen werden konnten. Für vordere Sichten

Überwogen auch heute die Realisations-Vorkäufe, weil die Terminkündigungen einer Aufnahme noch immer nicht begegneten. Die heutigen Kündigungen betragen: Weizen 88,000 Centner (gestern 187,000), Roggen 108,000 Centner (gestern 108,000), Hafer 3000 Centner (gestern 8000) und Spiritus 580,000 Liter (1,160,000 Liter gestern). Weizen schloss an heutiger Börse nach lebhaften Umsätzen je nach Termin 1 bis 1 1/2 M. höher als gestern, während Roggen nur eine Avance von 1/4 M. erzielen konnte. Vom Asow-Meere wurde heute ein Dampfer 9 Pud 5 bis 10 Pfund schwerer Roggen à 1 1/2 M. cif Hamburg pro Juli - August Abladung angekauft, während Petersburg wieder mit billigen Offerten auf leichte Waare im Markte war. In Hafer fand nur ein geringes Geschäft statt, während Rüböl 20 Pfennige im Preise verlor, weil einige Oelmüller spätere Termine verkauften. Termin-Spiritus wurde sehr lebhaft gehandelt und konnte eine beträchtliche Preis-avance erzielen, während die Locowaare ebenfalls bei höheren Preisen seitens unserer Spiritusfabrikanten aufgenommen wurde. Die Terminkündigungen waren heute beträchtlich geringer als gestern und wurden von Reporturen willig aufgenommen.

Weizen loco 158-185 M., Juni 169-170 1/2 bz. Juni-Juli 169-170 1/2 bz., Juli-August 171 1/2-172 bz., August-September - bz., September-October 176 1/2 bis 177 bz., October-November 178 1/2-179 bz. Gekündigt 88,000 Ctr. Künd.-Preis 169 1/2 M.
Roggen loco 142-148 M., feim inländischer ab Bahn bez., Juni 145-144 1/2-145 bez., Juni-Juli 145 1/2-144 1/2 bez., Juli-August 147 1/2-147 1/2 bis 147 1/2 bz., August-September - bez., September-October 152 1/2-152 1/2 bz., October-November 158 1/2-158 1/2 bz. Gekündigt 108,000 Ctr. Künd.-Preis 145 M.
Hafer loco 135-165 M., Ost- und Westpr. 149-153, Pommerscher, Uckermärkischer u. Mecklenb. 150-154, Schles. und Böhm. 150-154, feiner Schliessischer, Märtscher und Böhmischer 155-158, Russischer 137-146 ab Bahn bez., Feiner Russischer 137-146 Juni 140 bez., Juni-Juli 136 1/2 bez., Juli-August 135 bez., September-October 134 bz. Gekündigt 8000 Ctr. Künd.-Preis 140 M.
Gerste loco 125-185 M.
Mais loco 111-115 M., neuer Rumänischer - ab Bahn bez., Juni - bz., Juni-Juli 111 M., Juli-August 115 M., August-September - M., September-October 119 1/2-119 bz. u. Gd. Gekündigt - Ctr. Künd.-Preis - M.
Kartoffelmehl loco - M., Juni - Juni-Juli 19,20 Br., pr. Juli-August - Gd. Gekündigt 2000 Ctr. Künd.-Preis 19,20 M.
Trockene Kartoffelstärke loco - M., Juni - M., pr. Juni-Juli 19,20 bz., Juli-August - M., Gekündigt - Ctr. Künd.-Preis - M.
Feuchte Kartoffelstärke loco - bez. Juni - M.
Erbsen loco 1000 Kilogr. Futterwaare 127-130 M., Kochwaare 147-205 M.
Weizenmehl. No. 00 24,50-22,50 M., No. 0 22,50-20,25 M.
Roggenmehl. No. 0 21,25-20,00 M., No. 0 u. 1 19,75-18,75 M., f. Marken 2 1/2 M., Juni 19,05-19,70 bez., Juni-Juli 19,65-19,70 bez., Juli-August 20,05-20,10 bez., August-September - bez., September-October 20,60 bez. Gek. 1000 Ctr. Künd.-Preis 19,70 M.
Oelsaaten. Winter-Raps - M., Winter-Rübsen - M.
Rüböl loco 49,5 M., mit Fass - bez., Juni 49,7 M., Juni - Juli 49,7 M., Juli-August - M., September-October 50,2-50 bez., October-November - bez., November-December - M. Gek. - Ctr. Künd.-Pr. - M.
Leinöl loco 52 M.
Petroleum loco - bez., Juni 22,5 M., September-October 23 M., October-November - M. Gek. - Ctr. Künd.-Pr. - M.
Spiritus loco ohne Fass 43,5-43,4 bez., Juni 42,7-43 bez., Juni - Juli 42,7-43 bez., Juli-August 43,9-44,3 bez., September-October 45,5-45,7 bez., October-November 45,5 bez., November-December 45-45,2 bez. Gek. 530,000 Liter. Künd.-Pr. 42,90 M.

Auswärtige Börsen.

Stettin, 3. Juni, Nachmitt. 1 Uhr (W. T. B.) Getreidemarkt. Weizen fest, loco 164 bis 171, per Juni-Juli 163,00, per September-October 177,50. Roggen fest, loco 140,00 - 144,00, per Juni-Juli 147,00, per September-October 149,50. Rüböl geschäftl., per Juni 49,00, pr. Sept.-Octbr. 50,00. Spiritus matt, loco 49,00, per Juni-Juli 42,10, per August-September 44,30, per September-October 45,00. Petroleum loco 7,55.
Magdeburg, 3. Juni. (W. T. B.) Zuckerbericht. Kornzucker, excl. von 96 pCt. 27,00 M., Kornzucker, excl. 88 Rendem. 26,50 M., Nachprodukte, excl. 75 Rend. 22,50 M. behauptet. - Gem. Raffinade, mit Fass 31,75 M., gem. Melis I., mit Fass 30,50 M. Fest.
Brestau, 3. Juni, Nachm. (W. T. B.) Getreidemarkt. Spiritus 100 Liter 100% per Juni-Juli 42,90, per August-September 47,70, per September-October 44,00. Weizen per Juni 172,00, Roggen pr. Juni-Juli 144,50, pr. Juli-August 146,50, per Sept.-Octbr. 152,00. Rüböl loco per Juni 51,00, per August-September - per September-October 51,50. Zink-Umsatzlos. Weiter: Schön.
Pest, 3. Juni. (W. T. B.) Spiritus loco ohne Fass 42,00, per Juni 42,40, per Juli 43,00, per September 44,00, per October 43,90. Kündigung: 15,000 Liter. Tendenz: Matt.
Wien, 2. Juni, Nachm. 1 Uhr. (W. T. B.) Productenmarkt. Weizen loco hiesiger 18,50, fremder loco 18,75, pr. Juli 17,45, pr. November 18,05. Roggen loco 15,50, pr. Juli 14,65, pr. November 15,10. Hafer loco 15,25. Rüböl loco 26,50, pr. October 27,00. Fest, 3. Juni, Vormittags 11 Uhr. (W. T. B.) Productenmarkt. Weizen loco unverändert, pr. Herbst 8,91 Gd., 8,93 Br. Hafer pr. Herbst 6,15 Gd., 6,17 Br.

Mais per Juli-August 6,25 Gd., 6,27 Br. Kohlraps per August-September 19 1/2 Gd., 19 1/2 Br. - Weiter: Trübe.
Getreidemarkt. Weizen 1 sh. billiger - Weiter: Schön.
New-York, 2. Juni. (W. T. B.) Viehlie Supply an Weizen 88,700,000 Bushel, do. do. an Mehl 5,600,000 Bushel.
New-York, 2. Juni, Abends 6 Uhr. (W. T. B.) Waarenbericht. Baumwolle in New-York 10 1/2, do. in New-Orleans 10 1/2, Raff. Petroleum 70% Abel Test in New-York 7 1/2 G., do. in Philadelphia 7 1/2 G., rohes Petroleum in New-York 6 1/2, do. Pipe line Certificated - D. 7 1/2 C. Mehl 8 D. 65 C. Rother Winterweizen loco - D. 99 1/2 C. pr. Juni - D. 98 1/2 C. pr. Juli 1 D. 1/2 C., per August 1 D. 2 1/2 C. Mais (New) 52 1/2, Zucker (Fair refining Miscovades) 5,02 1/2, Kaifee (fair Rio-) 8,55. Sohmals (Woolax) 7,00, do. Fairbanks 6,87, do. Rohe und Brothers 6,95. Speck 5 1/2, Getreidefracht 2 1/2.

Canal-Liste.

Brandenburg, 2. Juni. Nach Berlin 6750 Ctr. Roggen, 400 Fass Oel. Nach Magdeburg 1800 Ctr. Mehl, 700 Fass Oel, 200 Ctr. Gerste.
Eberwalde, 2. Juni. Nach Berlin 4000 Ctr. Hafer, 2000 Centner Mehl. Nach Brandenburg 2000 Ctr. Kleie. Nach Wettin 1974 Ctr. Weizen. Nach Hamburg 466 Fass Spiritus.

Auszug aus der Swinemünder Einfuhrliste.
Danzig: Kressmann (SD), Kroll, Emil Aron 200,000 Ko. Weizen. Dobrin & Löwenthal 40,000 Ko. Gerste. R. Bergemann 1200 Sack Weizenmehl. Krüger & Scherping 100 do. Benno Maass 50 Sack Gerste.
Libau: Norrbotten (SD), Holmström. R. Bergemann 150,300 Ko. Kleie, 206,000 Ko. Hafer.

Schiffsnachrichten.

Hamburg, 3. Juni. (W. T. B.) Der Postdampfer „Frisia“ der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft hat von New-York kommend, gestern Abend 6 Uhr Selly passirt.
Bremen, 2. Juni. (W. T. B.) Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Rhein“ ist heute früh 3 Uhr in Southampton eingetroffen.
Bremen, 3. Juni. (W. T. B.) Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Weser“ ist gestern Abend 6 Uhr in New-York eingetroffen.

Telegraphische Depeschen.

Glasgow, 2. Juni, Nachmittags. (W. T. B.) Roheisen. (Schluss). Mixed numbers warrants 41 sh. 6 d.
Glasgow, 3. Juni, Vormittags 11 Uhr 10 Minuten. (W. T. B.) Roheisen. Mixed numbers warrants 41 sh. 6 1/2 d.
München, 3. Juni, Vorm. 11 Uhr 45 Min. (W. T. B.) Oesterr. Creditaction 243,75, 4 proc. Ungar. Goldrente 81,00.
Frankfurt a. M., 3. Juni. (W. T. B.) Anfangscourse. Creditaction 238 1/2, Franzosen 243, Lombarden 113 1/2, Galizier 203 1/2, Egyptian 65 1/2, 4% Ung. Goldrente 80 1/2, Gotthardbahn 112 1/2, 1880er Russen - 1/2, II. Orientanleihe - 1/2, Disconto-Commandit - Fest.
Wien, 3. Juni, Vorm. 10 Uhr 50 Min. (W. T. B.) Ungar. Creditaction 230,00, Oesterr. Creditaction 230,25, Franzosen 237,80, Lombarden 136,50, Galizier 247,75, Nordwestbahn - 1/2, Elbthal - 1/2, Oesterr. Papierrente 82,47 1/2, Oesterr. Goldrente 83,10, 4 proc. do. Goldrente 83,75, Marknoten 0,83 1/2, Napoleons 9,89 1/2, Wiener Bankverein 102,50, Länderbank 97,60, Fest.
Wien, 3. Juni, Nachm. 12 Uhr 20 Min. (W. T. B.) Ungar. Creditaction 230,25, Oesterr. Creditaction 230,90, Franzosen 238,00, Lombarden 136,50, Galizier 248,50, Nordwestbahn 167,50, Elbthal 166,00, Oesterr. Papierrente 82,45, do. Goldrente - 1/2, Ungar. 5 proc. Papierrente 93,12 1/2, 4% Goldrente 93,85, Marknoten 60,85, Napoleons 9,84, Wiener Bankverein 102,50, Länderbank - 1/2, Nordbahn - 1/2, Tabaksaction - 1/2, Günstig.
Wien, 3. Juni. (W. T. B.) (Schluss). Ung. Creditaction 239,75, Oest. Creditaction 230,25, Franzosen 237,60, Lombarden 136,50, Galizier 247,80, Nordwestbahn 167,25, Elbthal 163,75, Oest. Papierrente 82,45, Oest. Goldrente 103,25, 5 proc. Ung. Papierrente 93,05, 4 proc. Ungar. Goldrente 93,85, Marknoten 60,87, Länderbank 97,25, Napoleons 9,84, Bankverein 102,50, 5 proc. Oest. Papierrente 98,50, Tabaksaction 100,60, Anglo 101,25, Unioabank 78,00. - Stimmung: Fest.
Ausweis der Karl-Ludwigbahn (gesammtes Netz) vom 21. bis 31. Mai 233,875 fl., Mindereinnahme 63,638 fl.; die Einnahmen des alten Netzes betragen Paris, 3. Juni, Nachm. 12 Uhr 40 Minuten. (W. T. B.) 9 procent Rente 81,85, 4% procent. Anleihe 109,90, Italiener 96,85, Franzosen 616,25, Lombarden 287,50, Türken 16,95, Suezanal-Action 2132, Banque Ottomane 553, Egyptian 326. Steig.
in derselben Zeit 193,506 fl., Mindereinnahme 54,699 fl. London, 3. Juni, Nachm. 10 Uhr 45 Min. (W. T. B.) 1878er Russen 93 1/2, Italiener 96 1/2, Egyptian 64 1/2. London, 3. Juni, Vorm. 11 Uhr 5 Min. (W. T. B.) Consols pr. Juli 99 1/2, 1878er Russen 93 1/2, Italiener 96, Lombarden 11 1/2, convert. Türken 16 1/2, 4 proc. fundirtre Amerikaner 125, 4 proc. Ungar. Goldrente 81, 6 proc. Ungar. Goldrente - 1/2, Oesterr. Goldrente 87, Preuss. Consols 104, Egyptian 64 1/2, Ottomanbank 12 1/2, Suezaction 84 1/2, Ruhrig - Wetter: Prachtvoll.
New-York, 2. Juni, Abends 6 Uhr. (W. T. B.) (Schluss-Course). Aniazps fest, Schluss ruhig.
Wechsel auf Berlin 95, Wechsel auf London 4,86 1/2, Cable Transfers 4,88, Wechsel auf Paris 5,18 1/2, 4% fund. Anleihe von 1877 122 1/2, Erie-Bahn-Action 9 1/2, Central-Pacific-Bonds 112 1/2, New-York-Central-Action 82 1/2, Chicago-North Western Eisenb. 98 1/2, Lake Shore 51 1/2, Central Pacific Shares 29 1/2, Northern Pacific-Preferred 87 1/2, Shares Louisville & Nashville Shares 32 1/2, Union Pacific Shares 53 1/2, Chicago Milw. u. St. Paul 66 1/2, Reading u. Philad. 12, Wabash Preferred 7, Illinois Centralbahn 12 1/2, Erie second Bonds 47 1/2.
Geld leicht, für Regierungsbonds 1, für andere Sicherheit ebenfalls 1 pCt.

Der Werth der Waareneinfuhr in der vergangenen Woche betrug 5,433,000 Doll., derjenige der Waareneinfuhr 6,240,000 Doll., unter der letzteren befinden sich für 1,173,000 Doll. Wäsche und Weisswaren.

Eisenbahn-Einnahmen.

- Mecklenburgische Strassen-Eisenbahn. Betriebs-Einnahme pro Monat Mai 1885: in Rostock 8142,79 M., in Schwerin 24 3,38 M., zusammen 5546,17 M.

Generalversammlungen.

- Actien-Gesellschaft für Fabrication von Broncewaaren und Zinkguß, vorm. J. C. Splin & Sohn, Berlin. Ordentliche Generalversammlung am 22. Juni cr., Nachmittags 5 Uhr, in Berlin, Wasserthorstr. 9. (Ins. folgt.)

Submissionen.

- Magistrat zu Spandau. Für den Neubau der Charlottenburger Thorbrücke über die Havel soll die Anlieferung und Montirung der zu rund 48,500 M. bezw. 52,000 M. veranschlagten eisernen Brückenüberbau in öffentlicher Ansbietung vorliegen werden. Angebote sind bis zum Donnerstag, 4. Juni d. J., Nachmittags 4 1/2 Uhr, an das Stadtbaumeister, Rathaus, Zimmer No. 11, einzureichen.
- Königliche Garnison-Verwaltung in Magdeburg. Die Lieferung des Bedarfs an Feuerungsmaterial für die Garnison-Anstalten, und zwar: 1,894,000 Ko. Steinkohlen, 43,000 Ko. Braunkohlen, 40,000 Kg. Gascoaks, 782 Kbm. Kiehlenklohenholz, 50 Kbm. Eichenklohenholz, soll in öffentlicher Submission vergeben werden. Termin Sonnabend, 6. Juni cr., Vormittags 11 Uhr, in dem Geschäftszimmer - Thüringstr. 52/53.

- Königliche Direction der Strafanstalt Moabit. Die Direction stellt 500,000 Kg. Fördersteinkohlen, 1500 Hekt. Gascoaks zur Submission. Offerten mit der Aufschrift: „Lieferungsangebot an Kohlen für die Königliche Strafanstalt Moabit, Lehrterstrasse 34“ sind bis 5. Juni cr., Abends 6 Uhr, an die Direction der Anstalt einzureichen. Eröffnung der eingegangenen Offerten Sonnabend, 6. Juni cr., Vorm. 10 Uhr.

Barometer- und Thermometerstand.

Berlin, den 3. Juni 1885.

| | | |
|-------------------------------|--------|----------|
| Am 2. Juni, Abends 9 Uhr | Barom. | Thermom. |
| Am 3. Juni, Morgens 7 Uhr | 30" | + 10,9 |
| Am 3. Juni, Mittags 4 1/2 Uhr | 28" | + 17,0 |

Telegraphischer Witterungsbericht

vom 3. Juni 1885.

| Stationen. | Barometer auf 0 Grad und Meeresspiegel red. in mm. | Wind. | Wetter. | Temperatur in Celsius u. Reaumur. |
|----------------------|----------------------------------------------------|-------|----------------|-----------------------------------|
| Mullaghmore ... | 758 | SSW | 5 bedeckt | 14 |
| Aberdeen ... | 758 | S | 3 Regen | 12 |
| Christiansund ... | 754 | SW | 4 bedeckt | 9 1/2 |
| Kopenhagen ... | 763 | W | 3 bedeckt | 11 |
| Stockholm ... | 760 | SSW | 2 wolkenl. | 12 |
| Haparanda ... | 756 | NW | 2 heiter | 8 |
| Petersburg ... | fehlt | | | |
| Moskau ... | 755 | NW | 1 halb bed. | 10 |
| Tork, Queenstown ... | 761 | SO | 3 wolkg. | 13 |
| Brest ... | 762 | SW | 3 wolkenl. | 13 1/2 |
| Helder ... | 766 | SW | 1 halb bed. | 14 1/2 |
| Sylt ... | 765 | WSW | 2 bedeckt | 13 |
| Hamburg ... | 768 | W | 2 bedeckt | 14 |
| Swinemünde ... | 766 | SW | 3 bedeckt | 11 1/2 |
| Neufahrwasser ... | 765 | W | 3 bedeckt | 13 |
| Memel ... | 764 | SSW | 3 bedeckt | 10 1/2 |
| Paris ... | 766 | OSO | 3 wolkenl. | 15 |
| Münster ... | 767 | S | 2 heiter | 13 |
| Karlsruhe ... | 769 | NO | 2 wolkenl. | 14 |
| Wiesbaden ... | 769 | NO | still wolkenl. | 11 1/2 |
| München ... | 769 | NO | 3 wolkenl. | 11 |
| Chemnitz ... | 769 | W | 2 wolkg. | 12 |
| Berlin ... | 768 | WSW | 2 bedeckt | 12 |
| Wien ... | 769 | N | 1 bedeckt | 10 |
| Breslau ... | 769 | WNW | 3 wolkenl. | 11 |
| Ile d'Aix ... | 763 | O | 5 wolkenl. | 14 |
| Nizza ... | 765 | O | 1 wolkenl. | 18 |
| Triest ... | fehlt | | | |

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 Orkan.

Anmerkung: Die Stationen sind in Gruppen geordnet: 1. Nordeuropa, 2. Küstengebiete von Irland bis Ostpreussen, 3. Mitteleuropa südlich dieser Zone, 4. Südeuropa. - Innerhalb jeder Gruppe ist die Richtung von West nach Ost eingezeichnet.
1) Seegang schwach, 2) Seegang schwach, 3) See ruhig, 4) Trübe, heute trüb Regen, 5) Starker Thau; Seegang schwach, 6) Nachts Thau.
Hoher gleichmässig vertheilter Luftdruck hat sich über Centraleuropa ausgebreitet. Dem entsprechend ist das Wetter allenthalben ruhig, trocken und vorwiegend heiter. Nur in den nördlichen Küstengebieten dauert die trübe Witterung noch fort. Die Temperatur ist in Deutschland gestiegen, erheblich im Nordwesten, wo sie die normale stellenweise überschritten hat. In Hermannstadt ist seit gestern Morgen 25. seit vorgestern 91 mm Regen gefallen. Ueber Westbritannien ist das Barometer wieder rasch gefallen.

Wetter-Prognose für Donnerstag, den 4. Juni.
Auf Grund localer Beobachtungen und des meteorologischen Depeschen-Materials der Deutschen Seewarte privydtlich aufgestellt.
Etwas wärmeres, theilweise heiteres, vorherrschend wolkges Wetter mit mässigen westlichen Winden. Keine oder nur geringe Niederschläge.
Wetterwarte der Magdeburger Zeitung.

4. Juni.
Wind schwach - ziemlich heiter - keine oder geringe Niederschläge - Temperatur etwas wärmer - Aussicht auf längere Dauer der herrschenden Witterung.

Fortsetzung aus dem Hauptblatt.
Tonne ab Werk. — Für die Beurtheilung der Opfer, welche die Kohlen- und Coke-Industrie durch die freiwillige Beschränkung sich auferlegt, und andererseits als den Beweis für den trotz ungünstigster Conjunction gestiegenen Verbrauch an Kohle und Coke mögen folgende Ziffern sprechen: Es wurden vom Rheinisch-Westfälischen Kohlenrevier per Bergisch-Märkische und Rechtsrheinische Eisenbahn durchschnittlich pro Tag an Kohle und Coke versandt:

| | Doppelwägen |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| pro Januar 1885 | 17181 |
| gegen Januar 1884 | 15864 |
| also pro Januar 1885 mehr | 1257 |
| pro Februar 1885 | 16433 |
| gegen Februar 1884: 14516 = pro Februar 1885 mehr | 1620 |
| pro März 1885: 15766 | |
| gegen März 1884: 15082 = pro März 1885 mehr | 674 |
| pro April 1885: 15274 | |
| gegen April 1884: 14575 = pro April 1885 mehr | 699 |
| in den ersten 4 Monaten des laufenden Jahres gegen die ersten 4 des vergangenen zusammen also mehr | 4250 |
| durchschnittlich pro Tag, oder für die gesammten ersten 4 Monate, den Monat usancemässig zu 25 Arbeitstagen gerechnet | 425000 |

Die Frage nach dem Verbleib dieses enormen Kohlen- und Coke-Quantums erscheint den Bestrebungen für Produktionsvermehrung gegenüber gewiss gerechtfertigt. Lager, wie sie z. B. auf den Oberschlesischen, auf den Belgischen etc. Gruben zu finden sind, halten die Zechen und Cokereien des Rheinisch-Westfälischen Reviers nicht und bleibt daher nichts übrig, als dass obige 425,000 Doppelwägen nicht nur mehr gefördert, sondern auch mehr consumirt sind, und zwar allein im ersten Drittel dieses Jahres. Diese durch den Bedarf gerechtfertigte Mehrproduction wird vom 1. Juli d. J. ab nicht nur wegfallen, sondern die Ziffer der Production vor 1884 wird auch noch um 5 pCt. beschränkt werden, und dürfen wir deshalb wohl denjenigen Consumenten, welche nicht „beim Auslande vortheilhafter“ anzukommen gedenken, anrathen, ihre Rechnung mit den heimischen Produktionsstätten bald zu machen. Die Königlichen Eisenbahndirectionen, welche ihre Ausschreibungen diesmal früher als sonst bewirkt und dadurch noch recht vortheilhafte Offerten erzielt haben, sind hierin als Beispiel vorangegangen.

— Vereinigte Actiengesellschaften Iselder Hütte und Peiner Walzwerk. Der Geschäftsbericht der Vereinigten Actiengesellschaften Iselder Hütte und Peiner Walzwerk bezieht den 1884 er Betriebsüberschuss mit 1,044,916 M. und abzüglich der Zinsen mit 1,043,628 M. Dieser Betrag wird folgendermassen vertheilt: Abschreibungen 614,804 M., Ueberweisung an den Reservefonds behufs Vervollständigung desselben auf 450,000 M., 8925 M., Tantiemen und Vergütungen 21,648 M. und Dividende von 18 pCt. mit 270 M. auf die ganzen und 6750 M. auf die Viertel-Actien. Für die erste Hälfte 1885 ist nach dem Bericht die Production beider Werke als vollständig verkauft zu betrachten, und für die zweite Hälfte waren bereits ansehnliche und lohnende Aufträge eingelaufen. Die Verwaltung hofft, dass während das erste Halbjahr 1885 ungefähr ähnliche Resultate aufweisen wird wie die Hälfte des vorigen Jahres, das zweite Halbjahr sich weit besser gestalten wird, da bis dahin das neue Stahlwerk leistungsfähig genug ist, um monatlich 6500 bis 7000 t Roheisen zu verarbeiten und daraus Gegenstände herzustellen, an welchen voraussichtlich erheblich mehr verdient wird, als an den bis jetzt erzeugten Producten des Stahlwerkes.

— Zeche Prinz Regent. In der gestrigen hier stattgehabten Gewerkschaftsversammlung der Zeche „Prinz Regent“ waren 22 Gewerke anwesend, die zusammen 428 Kux vertraten. Aus dem Verwaltungsbericht pro 1884 dürften folgende Daten von allgemeinerem Interesse sein: In 296 Arbeitstagen sind durchschnittlich je 665.5 t gefördert gegen 620.5 t im Vorjahre. Der Selbstverbrauch stellt sich auf 6.97 pCt. der Förderung gegen 7.92 pCt. im Vorjahre. Die selbstverbrauchten Förderkohlen, soweit sie nicht zum Locomotivbetrieb erforderlich waren, bestehen meist aus sonst unverkäuflicher Waare. Die Verminderung des gesammten Selbstverbrauchs an Kohlen ist zum Theil durch reichlicheren Ausnutzung von Cokesgasen zur Dampfkesselheizung herbeigeführt. Von den Kohlen wurden abgesetzt im Landdebit 1,252,750 t, mit der Eisenbahn 103,917,900 t und zur eigenen Cokerei 75,757,300 t; im Ganzen also 180,927,950 t gegen 170,513,962 t des Vorjahres. Die im Februar v. J. in Betrieb gekommene neue Wäsche konnte eine wesentlich grössere Kohlenmenge durchsetzen als die alte. Der Absatz der Cokerei betrug 53,760 t Cokes und 1,051,850 t Kleincokes gegen 41,452 t resp. 901 t im Vorjahre. Der Erlös für verkaufte Kohlen betrug im Ganzen 605,284 M. gegen 644,042 M. Der Preis fiel namentlich in Folge der schlechten Conjunction. Bei gleichen Preisen wie im Vorjahre hätten die verkauften Kohlen einen Mehrerlös von 24,189 M. ergeben. Die abgesetzten Cokes brachten 423,138 M. gegen 408,983 M. im Vorjahre ein. Der Cokereis fiel im Laufe des vorigen Jahres um 8 pCt. Bei gleichem Durchschnittspreis wie in 1883 hätte die

Cokerei einen Mehrerlös von 112,864 M. aufzuweisen. Die Gesamteinnahme stellt sich auf 1,046,511 M. gegen 1,074,441 M. bei 10,400 t grösserem Kohlenabsatz in 1884. Die Ausgabe stellt sich im Ganzen auf 1,038,566 M., so dass ein Ueberschuss verbleibt von 12,944 M., welcher sich bei gleichen Preisen wie im Vorjahre um 136,553 M. höher gestellt haben würde. Von den verfügbaren Betriebsüberschüssen aus den beiden letzten Jahren wurde ein Theil noch zu Neuanlagen verwendet, ein Betrag von 30,000 M. als Ausbeute vertheilt und der Rest mit Rücksicht auf die noch immer fallenden Kohlen- und Cokereipreise zur Verfügung zurückbehalten.

— Actien-Gesellschaft für Fabrikation von Bronze-waren und Zinkguss (vorm. J. C. Spinn & Sohn). In der gestern stattgehabten Aufsichtsraths-Sitzung der Actien-Gesellschaft für Fabrikation von Bronze-waren und Zinkguss (vorm. J. C. Spinn & Sohn) gelangte die Bilanz für das vergangene Geschäftsjahr zur Feststellung. Dieselbe ergibt bei dem jetzt 1,020,000 M. betragenden Actien-Capital einen Netto-Gewinn von 111,892.47 M., von dem zu Abschreibungen 29,892.91 M., zum Reservefonds 4076.06 Mark, für Tantiemen 5570.90 Mark, und als 7 pCt. Dividende an die Actionäre 71,400 M., zusammen also 110,939.87 M. verwendet werden, so dass 952.60 M. als Gewinn auf das nächste Jahr vorgetragen werden. Die Generalversammlung der Actionäre der Gesellschaft wird auf den 22. c. berufen, und befindet sich ausser den regelmässigen Gegenständen der Antrag der Verwaltung auf Abänderung des Statuts gemäss den Vorschriften des neuen Actien-Gesetzes auf der Tagesordnung.

— Deutsche Asphalt-Actiengesellschaft der Limmer und Vorwohler Grubenfelder. Von authentischer Seite liegen uns aus Hannover Berichte vor, nach denen die Deutsche Asphalt-Actiengesellschaft so ausserordentlich stark mit Aufträgen versehen ist, wie noch nie seit Begründung der Gesellschaft. Trotz der vorzüglichen maschinellen Einrichtung und einem ununterbrochenen Betriebe ist die Gesellschaft nicht in der Lage, die eingehenden Ordres nach Wunsch zu erledigen, während die Concurrenz-Gesellschaften zum Theil ganz bedeutende Vorräthelager angesammelt haben. — Durch ein tadelfreies Fabrikat und eine immer weitere neue Verwendung desselben, hat die rührige Direction es verstanden, sich eine feste, treue Kundschaft zu erwerben, so dass namentlich auch das Ausland seit letzter Zeit mit ganz bedeutenden Aufträgen herantritt.

— Seebad Heiligendam, Actiengesellschaft. In der gestern hier, — nicht, wie wir irrtümlich gestern berichteten, in Heiligendam, — stattgefundenen Generalversammlung der Actiengesellschaft Seebad Heiligendam wurde der Verkauf des Seebades an einen Hauptactionär mit 2829 gegen 430 Stimmen und zwar gegen einen Kaufpreis von 3 pCt. pro Actie genehmigt. Gegen diese Beschlüsse der Versammlung wurde von einem Actionär Protest eingelegt. Die Billigkeit des Kaufpreises für die Actien mag allerdings überraschend erscheinen, indess möchte zu erwägen sein, dass die Gesellschaft, welche angesichts des Fälligkeitstermins für die Pacht an die Mecklenburgische Regierung und der von ihr zu zahlenden Zinsen stand, binnen Kurzem in die Lage gekommen wäre, den Concurs anzumelden, da sie keinerlei Mittel besass, die betreffenden Forderungen zu befriedigen.

— Actien der Berliner Pferdeisenbahn-Gesellschaft (J. Lestmann & Co.). Nach einem heute gefassten Beschluss der Sachverständigen-Commission der Fonds-börse müssen bei Actien der Berliner Pferdeisenbahn-Gesellschaft J. Lestmann & Co. auch die Blanco-Cessionen gestempelt sein.

— Neu-Guinea-Compagnie. Die Neu-Guinea-Compagnie ersucht uns, mitzutheilen, dass alle Schreiben in Angelegenheiten der Compagnie unter der Aufschrift: An das Comité der Neu-Guinea-Compagnie z. H. des Herrn Geheim. Commerzienraths A. von Hansemann, Berlin, Behrenstrasse 43/44, an sie gerichtet werden möchten.

— Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Nach dem Geschäftsbericht der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft bezieht sich die Gesamtbetriebsinnahme für das Jahr 1884/85 auf 752,624 M. gegen 744,596 M. für das Jahr 1883/84; es ist sonach erstere die höchste bis jetzt seit dem Bestehen des Unternehmens in einem Jahre erzielte Einnahme. Die längere Winterperiode ermöglichte die Vornahme umfangreicherer Reparaturen namentlich an den Schiffen und Maschinen; wenn für diese auch eine Mehrausgabe von nahezu 10,000 M. zu verzeichnen ist, welche die Mehrbetriebsinnahme übersteigt, so sind die Bemühungen zur Erzielung von Ersparnissen bei den Betriebsausgaben nicht ohne Erfolg geblieben; die Verwaltung kann selbst nach Rückstellung besonderer Reserven, sowie nach theilweise höheren Abschreibungen immer noch die Vertheilung einer Dividende von 13 pCt. des Actien-capitalis, wie im Vorjahre, in Vorschlag bringen. Nach den Rechnungsansätzen beträgt der Gewinn für das Geschäftsjahr 1884/85 einschliesslich des Gewinn-Vortrages aus dem Jahre 1883/84 309,335 M. Hiervon sind zunächst die vom Verwaltungsrathe beschlossenen Abschreibungen mit 91,337 M. in Abzug zu bringen, so dass als zu vertheilender Reinertrag 217,997 M. verbleiben. In Gemässheit der Statuten sind hiervon in Abzug zu bringen: Remuneration für

den Aufsichtsrath 600 M., Tantiemen (abzüglich des Uebertrages) a) für den Verwaltungsrath 4 pCt. 8890 M., b) für den vollziehenden Director 4 pCt. 8890 M., der Pensionskasse 3 pCt. 6517 M., in Summa 24,497 M., so dass von dem Reinertrage 193,499 M. zur Vertheilung verbleiben. Es wird vorgeschlagen, 18 pCt. Dividende mit 177,174 M. an die Actionäre zu vertheilen; 12,000 M. für Zwecke der 50jährigen Jubelfeier der Gesellschaft zurückzustellen und 4325.56 M. pro 1. April 1885 als verbleibenden Rest des Reinertrages auf neue Rechnung vorzutragen.

— Neue Actien-Gesellschaft in Russland. Die bekannten Industriellen Hielle & Dietrich haben ihre Leinenfabrik in Zyrdarow bei Warschau, eines der grössten Etablissements dieser Art, in eine Actien-Gesellschaft umgewandelt. Das Actien-capital beträgt neun Millionen Rubel, eingetheilt in 600 Actien à 15,000 Rubel. Die von obiger Firma vor kurzem angekaufte Leinenfabrik in Bieszno bei Czenstochau soll ebenfalls in eine Jute-Actien-Gesellschaft umgestaltet werden.

— Türkische Tabakregie-Gesellschaft. Man schreibt aus Konstantinopel vom 30. Mai: Der Administrationsrath der Türkischen Tabakregie hat in seiner Mittwoch-Sitzung, welcher die Herren Ziffer und Bleichrodt anwohnten, die Demission des Directors Lang angenommen. Es handelt sich jetzt darum, einen geeigneten Ersatzmann zu finden, welcher Ordnung in die Administration bringt. An Bewerbern fehlt es nicht. Unter denselben figurirt auch Herr Auboyneau, Director der Administration der den Staatsgläubigern übertragene Einkünfte.

— Suez-Canal. Ueber die finanziellen Ergebnisse des abgelaufenen Jahres giebt der Geschäftsbericht folgende weitere Auskunft: Die Gesamt-Einnahmen belaufen sich auf 65,408,294 Fr. (1883 68,523,344 Fr.), während die Ausgaben einschliesslich der 5 procent. Verzinsung und Amortisation des Capitals 30,336,443 Francs (1883 30,772,248 Fr.) erforderten. Es resultirt mithin ein Ueberschuss von 35,071,850 Fr. (1883 37,751,096), wovon jetzt, nachdem bereits am 1. Januar 12,676,056 Fr. vertheilt wurden, noch 22,395,794 disponibel sind. Die Dividende soll, wie bereits mitgeteilt, mit 62.25 (1883 63.57 Fr.) pro Actie, abgesehen von den schon bezahlten 25 Fr. Zinsen, in Vorschlag gebracht werden. In 1883 wurde die Reserve mit 1,887,554 Fr. dotirt; diessmal erfolgt keine Dotirung, doch hebt der Bericht hervor, dass die Verwaltung von ihrem Rechte, den über 5 Mill. Fr. hinausgehenden Theil der 6,235,933 Fr. betragenden statistischen Reserve zu Dividendenzwecken zu verwenden, keinen Gebrauch gemacht habe. Die Directoren der Gesellschaft weisen in ihrem Berichte darauf hin, dass es dem Unternehmen gelungen ist, die schwere und allgemeine ökonomische Krisis, die obendrein mit einer fortschreitenden Reduction der Frachtsätze zusammentrifft, ohne merkliche Einbusse an den Erträgen zu überstehen. Gerade in Folge dieser Reduction warfen sich die Schiffseigner wieder auf den Bau von Schiffen und bringen zeitweilig Opfer, um ihre alten Kunden zu behalten, während zugleich jetzt zu den niedrigeren Preisen neue und verhältnissmässig geringwerthige Waaren durch den Canal geführt werden können. Der Gesamt-Tonnengehalt aller den Canal passirenden Schiffe betrug im verflorenen Jahre 8,319,967 gegen 8,051,307 in 1883. Unter Hinweis auf die während des Jahres ausgeführten und noch weiter in Aussicht genommenen Meliorationsarbeiten, deren Kosten sich insgesamt auf 209 Mill. Fr. belaufen werden, sucht die Direction um die Ermächtigung zur Aufnahme einer Anleihe von 100 Millionen Francs nach. Die Experimente mit elektrischer Beleuchtung sind fortgesetzt worden und haben zufriedenstellende Resultate ergeben. Die Zahl der Directoren soll durch Creirung von 8 neuen Sitzen wieder auf die frühere Höhe von 32 gebracht werden.

— Personalnachricht. Das Pariser Couliessenhaus S. Alfassa u. Co. theilt durch Circular mit, dass dasselbe in Liquidation tritt und einer der bisherigen Geschäftstheilhaber desselben, Herr Marc Léon, für eigene Rechnung auf demselben Markte die Commandit-Bankcommissions-Firma Marc Léon u. Co. errichtet.

Saatenstands-Berichte.

Rom, 1. Juni. Der Stand der Saaten in Italien am Schlusse der ersten Dekade des Mai, d. i. per 10. Mai, war, laut dem eben von dem Italienischen Ackerbau- und Handelsministerium herausgegebenen agrarischen Bulletin, der folgende: „Die übermässigen Regen und die starke Nässe schädigten einigermaßen die Felder, namentlich im nördlichen Italien. Es scheint, dass es die Weinstöcke und Obstbäume sind, welche die grösste Benachtheiligung zu erfahren hatten. Andererseits sind im südlichen continentalen Italien, und zwar insbesondere in den Provinzen von Avellino und Benevento, die Weinstöcke an mehreren Orten von Parasiten heimgesucht worden. Die Landwirthe wünschen jetzt lebhaft schönes Wetter, welches vielleicht dazu beitragen würde, den Stand der Felder vielleicht zu bessern. Die Saaten stehen im Allgemeinen vielversprechend, im Süden treiben sie liberal Aehren, und in Mittel-Italien beginnen sie solche anzusetzen. Die Aussaat des Mais ist überall beendet und im Süden

beginnt er bereits kräftig zu kelmen. Die Selderaupen befinden sich in Piemont in der ersten, im Venetianischen zwischen der ersten und zweiten und im äussersten Süden zwischen der zweiten und dritten Häutung. Das Laub der Maulbeerbäume ist im Allgemeinen reichlich. Schön und reich blühen im Süden die Oliven und die Orangeriefrüchte. Der Stand der Futterkräuter ist allgemein ein üppiger. Alle Berichte aus Sicilien schildern einmüthig den Stand der Felder dortselbst als einen sehr vielversprechenden. Theilweise Schädigungen durch Hagel waren in den Provinzen von Novara, Pavia, Brescia, Vicenza, Udine, Bologna und Perugia zu beklagen.

Bukarest, 1. Juni. Die Ernteaussichten Rumäniens stellen sich nach einem dem „Pester Lloyd“ vom 28. Mai zugegangenen Berichte folgendermassen: Wintersaat, von welcher im vorigen Herbst in Folge der späten Maisernte, des frühzeitigen Eintritts ungünstiger Witterung und des in vielen Gemeinden in Folge der Maul- und Klauenseuche sehr fühlbar gewordenen Mangels an Zugvieh wohl 25 bis 30 Prozent weniger, als im vorhergegangenen Erntejahre angebau wurde, im Allgemeinen befriedigend; in einzelnen Gebieten, so namentlich in der frühzeitig zur Feuchung kommenden Walachischen Ebene sogar eine verhältnissmässig reiche Mittelernte versprechend. Raps, welcher dieser Tage schnittrief wird, bedarf nur einer günstigen Witterung für die Einheimsung, um eine Entschädigung für die mehrjährigen Missernten gerade in dieser Fruchtgattung zu bieten. Zwar hat derselbe in einzelnen Gegenden durch Würmer gelitten, so zwar, dass in der Umgebung von Bukarest viele damit bestellte Felder wieder umgeackert werden mussten. Doch sind das lediglich Ausnahmefälle, welche das im Allgemeinen äusserst günstige Urtheil über den Stand des Rapses nicht zu alteren vermögen. Um aber die Hoffnungen, welche man auf die Rapsernte setzt, zur Wirklichkeit werden zu lassen, bedarf es für die nächste Zeit einer trockenen Witterung, während die Getreidefrüchte eines ausgiebigen Regens dringend bedürfen. Weniger fühlbar ist der Regenmangel für den bereits allenthalben in die Halme gegangenen, gut bestockten Winterweizen, während die Frühjahrssaat in vielen Districten, namentlich der Moldau, bereits an der Grenze ihrer Widerstandskraft gegen die in Folge austrocknender Winde doppelt fühlbar gewordene Dürre angelangt ist. Was vom Sommergetreide gesagt wurde, gilt auch vom Mais, welcher zu seiner Entwicklung eines ausgiebigen Regens dringend bedarf. Stellt sich dieser in den nächsten Tagen, d. h. vor der völligen Reife des Rapses ein, so ist für Weizen eine Mittelernte und auch für die in diesem Jahre in viel grösserem Umfange angebaute Sommersaat eine völlige Erholung zu erwarten, ohne dass darunter der bereits erntefertige Reps Schaden leiden würde. Der Obstbau, welcher für Rumänien nur im Higellande, namentlich der Kleinen Walachai und der Moldau eine gewisse Bedeutung beanspruchen darf, hat zwar durch Kälte und Hagelschlag stellenweise gelitten. Dafür sind aber die Obstgärten vom Raupenfrass so ziemlich verschont geblieben und kam die kalte Witterung doch schon zu spät, um den Fruchtansatz wesentlich zu beeinträchtigen. Der Weinstock hat sich allenthalben gut entwickelt und ist der Blüthenansatz ein sehr reichlicher. Leider unterliegt es aber keinem Zweifel mehr, dass mehrere der besten Weingegenden Rumäniens der Phylloxera verfallen sind und dass uns die Monate Juli und August neue Beweise über die rapide Verbreitung der gefährlichsten aller Weinstockschädlinge erbringen werden.

Producten-Märkte.

Königsberg i. Pr., 2. Juni. (Original - Spiritus-Bericht von Richd. Heymann & Riebensahn in Königsberg.) Die heutige Zufuhr belief sich auf ca. 15,000 Liter, ein Quantum, welches dem lebhaftesten Bedarf gegenüber nicht genügte und wurden die restlichen Kündigungen, sowie mehrere hundert Ohm vom Lager zum behaupteten Preise von 43 M. aufgenommen. Termine still. Spiritus pro 10,000 L. pCt. ohne Gebinde. loco 43 1/2 M. Gd., 43 M. Gd., bez. per Juni 43 1/2 M. Br., 43 M. Gd., per Juli 44 1/2 M. Br., 43 1/2 M. Gd., per August 45 M. Br., 44 1/2 M. Gd., per September 46 M. Br., 45 1/2 M. Gd.

Hamburg, 2. Juni. (Original-Getreidebericht von J. H. Friedländer & Co. in Hamburg.) Wetter: Wollik. Wind: NW. Barom.: 28.4. Therm.: + 11° R. In loco (pr. 1000 Netto in Mk.) Weizen matt. Verkauf: 128/9 Pfund Holsteiner zu — Angeb.: In loco Egypter zu 130-140. Schwarzmeer- und Russischer zu 135-160. Elber., Holsteiner und Dänischer 125-180 Pfd. zu 172-180. Mecklenburger zu 138-180 Pfd. zu 178-184. Amerikaner Winter 130 Pfund zu 136. Australischer 130-133 Pfd. zu 175/80. Rogen ruhig. Angeboten: Russischer zu 122 bis 130. Türkischer zu 136 bis 138. Königsberger 120-122 Pfd. zu 135-140. Mecklenburger 122 bis 126 Pfd. zu 160-164. Dänisch. 122 bis 124 Pfd. zu 146-150. Amrik. Western zu — State und Canada zu 154-166. Gerste matt. Angeb.: Asow und Schwarze Meer zu 105-110. Chili zu 160-190. Ungarische und Mährische zu 155-170. feine zu 175 bis 185. Saale zu 170-180. Hafer ruhig. Angeboten: Elber. und Holsteiner zu 148-155. Mecklenburger zu 158-165. Böhmischer zu 145-165. Russ. zu 140-155. Rüböl pr. 100 Ko. netto incl. Gebinde mit reiner Tara in Mark. Flau, loco Deutsche Waare à 5 1/2 incl. Petroleum-Barrel angeboten. Prompte Abladung von England à 5 1/2 incl. Petroleum-Barrel angeboten. Petroleum pr. 50 Ko. incl. Fass mit 20 pCt. Tara in Mark mit 1 pCt. Decort. Ruhig. Regulirungs-Preis vom 1.-7. Juni 6,90. loco 7,05. Br., Mai 7,00. Br., Aug.-Decbr. 7,45. Br. Gekündigt in Barrels. Spiritus incl. gut. Eisen-Spiritussticke in Mark, pr. 100 Liter à 100 pCt. Flau. Regulirungs-

Preis 83. Juni 83 Br., 33 Gd., Juni-Juli 83 Br., 33 Gd., Juli-Aug. 83 1/2 Br., 33 1/2 Gd., August-September 84 Br., 34 Gd., September-October 84 Br., 34 Gd., October-November 84 Br., 34 Gd., November-December 84 Br., 34 Gd. Rect. Kartoffel pr. 100 Liter à 100 Pct. mit 1 pCt. Decort 34-37 je nach Qualität. Pct. Riban-32-34.

Wien, 1. Juni. (Vom Oesterreichischen Getreidemarkte.) Wiewohl bisher bezüglich der Saaten keinerlei wirkliche Schäden constatirt werden können, erweckt die anhaltende Hitze dennoch Besorgnisse, und man beginnt baldige Niederschläge für notwendig zu halten. Dies bildet den vornehmsten Grund für die Befestigung der Tendenz auf dem inländischen Getreidemarkte, welche seit vorgestern eingetreten ist und noch anhält. Unterstützt wurde die nach aufwärts gerichtete Bewegung durch die festen Auslandsnotirungen, welche zunächst gleichfalls auf vorbersehende Befürchtungen wegen des Ernte-Anstalles zurückzuführen sind, was hauptsächlich bezüglich der Nordamerikanischen Plätze gilt, ferner aber auch mit dem stärker hervortretenden Consumbedürfnisse in Westeuropa motivirt werden. Die Sonnabendbörsen hat nach längerer Pause wieder auswärtige — Deutsche und Schweizerische — Kaufaufträge gebracht, die zwar wegen der noch immer bestehenden Disparität der Preise wirkungslos geblieben, aber doch den Beweis liefern, dass unser Markt nicht aufgehört hat, die bisherige Bedeutung für die Mittel- und Westeuropäische Brodversorgung zu behaupten. Der Export nach Deutschland wurde zwar durch die Verwirklichung der Getreidezölle plötzlich abgeschnitten, aber es liegen, wie die „Pr.“ schreibt, bereits greifbare Anzeichen dafür vor, dass die Deutschen Getreidezölle, ganz, wie wir dies vorhergesagt, für unseren Export kein erstes Hinderniss bilden werden, vorausgesetzt natürlich, dass sonst die nöthigen Bedingungen für unsere Getreide-Ausfuhr gegeben sind, als eine nicht exceptionell günstige Ernte in Deutschland, eine vernünftige Preisparität und endlich nachhaltige Frachtbegünstigungen und Erleichterungen für unser Getreide. Abgesehen von dem etwas lebhafter angeregten Terminverkehr, welcher sich auf die erwarteten Momente stützt, wickelt sich das inländische Getreidegeschäft gegenwärtig ziemlich träge ab. Der Consum ist nicht besonders entwickelt und zeigt nur mässigen Bedarf für feine Weizenarten, welche aber zu fehlen beginnen. Nachdem die Aussichten der Roggen-Ernte bisher günstig sind und das Angebot sich verstärkte, sprach sich der Artikel als schwächer aus, und in den übrigen Körnersorten ist das Geschäft bei behaupteten Preisen im Ganzen sehr begrenzt.

Marktbericht.

Zwickau, 2. Juni. (Coursbericht der Zwickauer Börse.) Industrie-Actien. Bockwäer Kohleneisenbahn 1035 G., Oberhold-Reinsdorfer Kohleneisen, 1690 B. u. G., Pölbitzer Actienbrauerei 122 G., Zwickauer Gasanstalt 1775 G., Zwickauer Bank 4 pCt. Zinsen v. 1. Jan. 1885 an 94 G., Zwickauer Maschinenfabrik 195 G., Braunkohlen - Actien. Grube Agnes, Meuselwitz, 83 B., Grube Agnes, Prioritäts - Actien 120 G., Grube Ernst, Meuselwitz, St.-A. Lit. A. zusammengelegt —, Prior.-Actien Lit. A. zusammengelegt 225 G., Marienrube bei Meuselwitz 124 G., Pöhltitzer Braunkohlenverein 115 B., „Union“ zu Meuselwitz zusammengelegte 70 G. Steinkohlen - Actien. Bockwa - Hohndorf - Vereinigt-feld bei Lichtenstein 80 B., Concordia in Niederölsnitz 55 B., Deutschland S. II 21 G., Erzgeb. Steinkohlen-Actienverein 1600 B., Erzgeb. Steinkohlen - Actienverein Interimsscheine 1160 B., Gerdorfer Stammactien 70 G., do. Prioritätsactien Ser. I 85 B., Gottes Segen Luga, Stamm 292 G., Gottes Segen Prioritätsactien 435 G., Kaisergrube 100 B., do. Prioritätsactien Ser. II 250 B., Lugaer Steinkohlen-Verein 55 G., Lugaer-Prioritäts-Actien 255 G., Luga-Niederwirschnitz 371 G., Oberholdorf - Forst 345 G., Oberholdorf-Schader 443 B. u. G., Zwickauer Brückenberg Ser. IV. 95 B., Zwickau-Brückenberger Vorzugs-Actien 292 B. u. 290 G., Zwickau - Brückenberg Zeiltscheine à 150 Quadrat-Ruthen 1030 G., Zwickauer Oberholdorf 2070 G., Zwickauer Stählv. Vereinsgldt 1440 G.

Substationen

vom 3. Juni.

Beim Amtsgericht Berlin I. Das dem Bantechner Karl Boer gehörige Hausgrundstück Birkenstrasse 8g, eingetragen im Grundbuch von den Umgebungen Berlins im Kreise Niederbarnim Bd. 60. Bl. No. 2767, von 255 ar Flächeninhalt, mit 0,49 M. Reinertrag, auf 4728 M. Miethertrag und 110,800 M. Hypotheken, war zur Versteigerung gestellt von dem Kaufmann Wilhelm Hornemann Alt-Moabit 111. Inhaber von 8000 M., hinter 68,000 M. folgend. Es meldeten sich von Interessenten: Herr Rechtsanwält Rausnitz für die Wittwe Lina Nauen, geb. Marheineke, Thiergartenstrasse 21, Inhaberin der ersten Hypothek von 47,000 Mark ferner die Directoren Bernhard Wieck und John Rohde für die Actien-Gesellschaft „Baugesellschaft am kleinen Thiergarten“, Inhaberin der zweiten Hypothek von 50,000 Mark, endlich der Kaiserliche Postwagenmeister Oscar Kunze, Oranienburger-Strasse 70, als Cessionar des Herrn Wilhelm Hornemann. Die eingegangenen Anmeldungen wurden zur Kenntniss gebracht, Sodann wurde über die Kaufbedingungen verhandelt und unter Zuziehung des Herrn Calculators Bergami das geringste Gebot festgestellt; derselbe bestimmte: das geringste Gebot beträgt 55,200 M., hiervon sind 53,400 M. Hypotheken vom Ersterer zu übernehmen, ebenso die eingetragenen Lasten Abth. II. No. 1 und 2. Um 12 1/2 Uhr wurde zum Bieten aufgerufen. Es wurde nur ein Gebot in Höhe von 55,200 M. durch den Postwagenmeister und Aufseher Oscar Kunze hier abgegeben, welcher für dieses Gebot den Zuschlag erhielt.

Notizen über Banken und Industriepapiere.

Magdeburger Privatbank. (Status pr. Mai 1885.) Activa. Metallbestand 781,424 M. Reichs-Kassenscheine 7370 M. Noten anderer Banken 75,000 M. Wechsel 3,17,602 M. Lombard-Forderungen 1,144,120 M. Effecten 1,065,683 M. Sonstige Activa 79,408 M. — Passiva. Grundcapital 3,000,000 M. Reservefonds 600,000 M. Special-Reservefonds 8569 M. Umlaufende Noten 2,082,900 M. Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten 14,959 M. Depositen 421,110 M. Sonstige Passiva 186,460

M. Event. Verbindlichkeiten aus weiter begebenen, im Inlande zahlbaren Wechseln 507,555 M. Lübecker Privatbank. Stand am 31. Mai 1885. Activa. Kassenbestand 293,121 M., Guthaben bei Banken 1,279,656 M., Wechselbestand 2,217,394 M., Darlehen gegen Unterpfand 1,768,789 M., Effecten 492,869 M. Sonstige Activa 84,740 M. Passiva. Grundcapital 1,900,000 M., Reservefonds 200,000 M., Giro-Conten 3,912,743 M., Depositen 647,896 M., Auswärtige und Lübecker Creditoren 133,283 M., Accepte 58,495 M.

Berliner Firmen-Register.

Eintragungen vom 2. Juni 1885. G.-R. 7315. C. Wels & Co. Die Eigenschaft des Destillateurs Carl Friedrich Wilhelm Wels als alleinigen Liquidators der aufgelösten Gesellschaft ist erloschen. — G.-R. 8514. Theodor Fischer's medicinische Buchhandlung. Die Firma ist geändert in: Fischer's medicinische Buchhandlung. — F.-R. Flatow. Der Kaufmann Adolf Herzfeld hier ist in das Geschäft des Kaufmanns Eduard Flatow hier am 1. Juni cr. als Gesellschafter eingetreten; jetzt G.-R. 9536. Zur Vertretung der Gesellschaft, welche die alte Firma „Eduard Flatow“ beibehalten, ist nur der Theilhaber Eduard Flatow berechtigt. — G.-R. 517. E. T. W. Homann u. Co. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der Apotheker Josef Ernst Leopold Mayer hier setzt das Geschäft unter unveränderter Firma fort, jetzt F.-R. 15919. — G.-R. 9537. Berliner Schafelderspaltere, Kaiserblüth u. Katzenstein, Britzerstrasse No. 8. Theilhaber der am 1. April cr. gegründeten Gesellschaft sind die Kaufleute Max Kaiserblüth und Siegmund Katzenstein, Beide zu Berlin. — G.-R. 9538. Grünwald u. Nesselroth, Friedrichrichstrasse 43. Theilhaber der am 1. Februar cr. gegründeten Gesellschaft sind der Schneidermeister Johann Franz Grünwald und der Kaufmann Leon Nesselroth, Beide zu Berlin. — F.-R. 15918. Ivan Neumann, Hornstrasse 5. Inhaber ist Kaufmann Ivan Neumann hier. — F.-R. 15914. H. Bamberger, Friedrichstr. 131 a. Inhaber ist Kaufmann Heinrich Bamberger hier. — F.-R. 15915. A. Michelsohn, Elsassstrasse 54. Inhaber ist Kaufmann Aron Michelsohn hier. — F.-R. 15916. M. Ely Meyer, Unter den Linden 63. Inhaber ist Kaufmann Meyer Ely Meyer hier. — F.-R. 15917. S. Jacob, Friedrichstrasse 105b. Inhaber ist Kaufmann Salli Jacob hier. — F.-R. 15918. M. Moritzsohn. Inhaber ist Kaufmann Moritz Moritzsohn hier. — F.-R. 15920. R. Abt, Yorkstr. 1. Inhaber ist Kaufmann Otto Richard Abt hier. — F.-R. 15921. Ed. Kugelmann, Friedrichstr. 48a. Inhaber ist Kaufmann Eduard Kugelmann hier. — F.-R. 15922. Emil Fischer, Weissenburgerstrasse 59. Inhaber ist Kaufmann Emil Fischer hier. — F.-R. 15923. Moritz Menous, Mittelstrasse 51. Inhaber ist Kaufmann Moritz Meyer Menous hier. — F.-R. 15924. Siegfried Lacks, Tempelhofer Ufer 16a. Inhaber ist Kaufmann Siegfried Lacks hier. — F.-R. 15925. Otto Burath, Linienstrasse 119. Inhaber ist Kaufmann Richard Otto Burath hier. — Gelöscht sind die Einzel-firmen No. 9812. M. Lehmann, Blumenfabrik, und No. 7729. D. Kroner, sowie die Procura No. 6238 des Paul Gumbert für die Firma Siegmund Gumbert & Co.

Concursnachrichten.

In dem Concurs über das Vermögen des Lederwarenfabrikanten O. E. R. Voigtgang, vorm. H. Manegold, offerirte der Gemeinschuldner im heutigen Vergleichstermine seinen Gläubigern 12 pCt. ihres Guthabens, statt 9 pCt. der Masse, unter der Bürgschaft seines Vaters, des Rentiers R. Voorgang zu Charlottenburg, zu zahlen. Von 73 ein stimm-berechtigten Capital von 26,412 Mark 99 Pf. vertretenden Gläubigern stimmten 47 mit 21,025 Mark 52 Pf. für, 2 mit 977 M. 68 Pf. gegen den Vergleich, während 24 Gläubiger sich mit 4409 M. 79 Pf. der Abstimmung enthielten. Hiernach ist der Vergleich von den Gläubigern angenommen. Da von den Gläubigern gegen die Bestätigung des Vergleichs ein Einspruch nicht erhoben wurde und der Vergleich sonst in vorschriftsmässiger Weise zu Stande gekommen, verkündete das Gericht, dass derselbe zu bestätigen sei. Dem Cridar sind somit die Wohlthaten der neuen Concursordnung zu statten gekommen, denn er hat erst im Januar 1884 accorder't; es haben damals die Gläubiger 14 pCt. statt 10 pCt. der Masse erhalten und mit 126,225 M. 94 Pf. über den Vergleich gestimmt.

In der Hockschler & Schultze'schen Concursache, derselben durch den Verwalter Fischer erfolgen. Nach dem Vertheilungsplan betragen die zu berücksichtigenden Forderungen 23,258 M. 14 Pf. und der Masse bestand 32,327 M. 41 Pf. Es tritt hier der sehr seltene Fall ein, dass die Gläubiger fast voll befriedigt werden, und muss somit der Concurs die Folge ganz entzweifelhafter Eventualitäten sein.

Auswärtige Concurs. Bauerscheleute Johann und Theresia Dickas in Haselbach. Restaurateur Johann Zepf in Geisingen. Nachlass des verstorbenen Kaufmanns Louis Roth in Guttentag.

Kündigungen und Verloosungen.

Preussische Boden-Credit 5 Prozentige Pfandbriefe III. Serie. Die nächste Ziehung findet Ende Juni statt, gegen den Coursverlust von ca. 4 1/2 pCt. bei der Ausloosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französischestr. 13, die Versicherung für eine Prämie von 5 Pf. pro 100 Mark.

Amortisations-Versicherungen

im Juli d. J.

Die Besitzer von Braunschweiger 20 Thlr., Hamburger 100 M. Bco., Mailänder 45 Fres., Meiningen 7 Fl., Oesterreich. 1854er., Raab-Grazer 100 Thlr. und Russischen 1864er 100 Rubel-Losen werden darauf hingewiesen, dass die Versicherung derselben die hiesige Bankfirma SIEGFRIED BRANN zu einer mässigen Prämie entgegennimmt. Im Ziehungsfalle wird jeder Versicherte sofort in Kenntniss gesetzt; auch sind permanente Versicherungen bis Widerruf zulässig.

Lemberg - Czernowitz - Jassy - Eisenbahn.

Die Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft besitzt und betreibt folgende Bahnstrecken:

1. Die Oesterreichische Linie Lemberg-Czernowitz, in einer Länge von ca. 267 Kilometern und mit Concessionsdauer bis 1. September 1956.
2. Die Oesterreichische Linie Czernowitz-Suczawa, in einer Länge von ca. 90 Kilometern und mit Concessionsdauer bis 15. Mai 1957.
3. Die Rumänischen Linien

Suczawa-Roman, ca. 103 Kilometer lang
Pascani-Jassy, „ 76 1/2 „ „
Veresti-Botosani, „ 44 1/2 „ „

sämmtlich mit Concessionsdauer bis 1. November 1960.

Ausserdem besitzt die Gesellschaft Fl. 450,000 Prioritäts- und Fl. 50,000 Stamm-Actien der 31 Kilometer langen Localbahn von Czernowitz nach Nowosielitza, deren Betrieb sie auf 20 Jahre gegen Erstattung der Selbstkosten übernommen hat, und wird sich an der Capitalbeschaffung für mehrere Localbahnen in der Länge von 140 Kilometern, deren Betrieb sie gleichfalls übernehmen wird, durch Uebernahme von Fl. 1,370,000 Prioritäts-Actien betheiligen. Ferner wird die Gesellschaft eine Localbahn von Lemberg nach Rawaruska zum eventuellen Anschlusse an das Russische Eisenbahnnetz bei Tomaczow bauen (7 1/2 Kilometer) und Fl. 1,820,000 Prioritäts- und Fl. 260,000 Stamm-Actien von der zu bildenden neuen Gesellschaft übernehmen. Die für die Uebernahme der sämmtlichen vorgedachten Actien und für eine Betheiligung an der Localbahn von Kolomea nach Ropa mit Fl. 220,000 erforderlichen Fl. 4,462,000 sind theils durch die im November v. J. erfolgte Emission von Fl. 3,000,000 Actien der Gesellschaft, theils durch die nicht vertheilten Ueberträge der Vorjahre, theils durch Ueberlassung von Bau- und Betriebsmaterialien bereits beschafft.

Der Sitz der Gesellschaft ist in Wien.

Das Anlage-Capital der Gesellschaft besteht aus:

Fl. 27,000,000 Ö. W. Silber Stamm-Actien eingetheilt in 135,000 Stück von je Fl. 200 Oe. W. Silber,
 Fl. 14,280,000 Ö. W. Silber 4% steuerpflichtige Prior.-Oblig. I. Emission,
 Fl. 38,475,000 Ö. W. Silber 4% steuerfreie Prior.-Oblig. II. Emission.

zusammen Fl. 79,755,000 Ö. W. Silber.

Die bis zu der im October 1884 stattgehabten Convertirung bestandenen fünfprocentigen Prioritäts-Obligationen im Betrage von Fl. 12,000,000 von 1865, Fl. 12,000,000 von 1867, Fl. 15,600,000 von 1868 und Fl. 5,400,000 von 1872 sind nach den Beschlüssen der Generalversammlung vom 14. October 1884 gekündigt und hatten per 5. Mai c. zur Einlösung zu gelangen, insoweit sie nicht gegen die neuen an deren Stelle ausgegebenen vierprocentigen Prioritäten convertirt wurden. Die Tilgung der Prioritäten und Actien innerhalb 72 Jahren erfolgt mittels jährlicher am 1. Mai stattfindender Anloosungen durch Parirückzahlung in Silber. An Stelle der Vorschrift des § 54 des Statuts, wonach die Actien erster Emission vom Jahre 1867 ab, die Actien zweiter Emission vom Jahre 1871 ab und allfällige weitere Actien-Emissionen von dem auf das Emissionsjahr folgenden Jahre ab zu amortisiren waren, ist ein der Oesterreichischen Regierung zur Genehmigung vorgelegter Tilgungsplan getreten. An Stelle der verloosten Actien werden Genussscheine ausgegeben, welche an der für die Actien festgesetzten Dividende über 5 % hinaus theilnehmen. Die Gesellschaft hat das Recht, auch einen grösseren, als den im Tilgungsplan vorgesehenen Betrag jährlich zu amortisiren.

Die am 1. Mai und 1. November fällig werdenden Actiencoupons und die verloosten Stücke sind in Oesterreichischer Währung Silber ausser in Wien, Lemberg und London, auch in Berlin, Frankfurt a. M. und Hamburg einlösbar, ebenso werden die statutenmässigen Publicationen der Verwaltung fortan auch in Berliner Zeitungen erfolgen.

Die Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft besitzt für die Dauer ihrer Concessionen zur Verzinsung und Tilgung ihres Obligationen- und Actien-Kapitals folgende staatliche Garantien:

1. Für die Strecke Lemberg - Czernowitz und Czernowitz - Suczawa ein seitens des Oesterreichischen Staates garantirtes Reinertragniss von Fl. 2,260,000.— Oe. W. Silber. Die hieraus in Anspruch genommenen Staatszuschüsse zuzüglich 4 % Zinsen sind erst zurückzuzahlen, sobald und insoweit das Reinertragniss aus dem Betriebe dieser Linien die garantirte Jahressumme übersteigt.
2. Für die Rumänischen Strecken ein garantirtes Reinertragniss von Fros. 3,865,173.36 in Gold. Die hieraus in Anspruch genommenen unverzinslichen Staatszuschüsse sind erst zurückzuzahlen, sobald und insoweit das Reinertragniss der Rumänischen Linien den garantirten Reinertrag übersteigt.

Nach Tilgung der Staatszuschüsse erhält die Rumänische Regierung von dem die garantirte Jahressumme übersteigenden, aus dem Betriebe der Rumänischen Linien sich ergebenden Reinertrag ein Fünftel.

Das staatliche Einlösungsrecht beginnt nach Ablauf von 30 Jahren von Tage der Betriebseröffnung ab, wobei für die Oesterreichischen Linien der durchschnittliche Reinertrag der fünf besten unter den letzten sieben Jahren, für die Rumänischen Linien der Durchschnitts-Reinertrag der letzten sieben Jahre als Norm gilt, bei beiden Strecken darf indessen die alsdann der Gesellschaft zu gewährende Jahresrente keinesfalls geringer sein, als der garantirte jährliche Reinertrag.

Von dem auf Grund der staatlichen Ertragsgarantien ergänzten Reinertragnisse der gesellschaftlichen Bahnlilien zuzüglich des der Gesellschaft aus den Capitalbetheiligungen an den oben erwähnten Localbahnen erwachsenden Einkommens wird zunächst die Verzinsung und Amortisation der Prioritäts-Obligationen, sowie die Verzinsung etwaiger schwebender Schulden in Abzug gebracht, ferner die Verluste und Abschreibungen und alle nicht in die Betriebsrechnung gehörigen sonstigen Ausgaben. Der verbleibende Betrag bildet das Reinertragniss der Gesellschaft, welches zur Vertheilung als Dividende und zur Tilgung des Actien-Capitals dient.

Ueber die Verwendung dieses Reinertragnisses entscheidet die Generalversammlung.

Die Dividende der Actien betrug in den Jahren 1866—70: 6, 5, 6, 3, 7, 7%; 1871—1883 regelmässig 5% und 1884 6%.

Die seit 1870—1883 nicht vertheilten Beträge der Reinertragnisse wurden zur Deckung von Bauüberschreitungen, Anschaffungen von Materialvorräthen, Fahrbetriebsmitteln und Wohngebäuden, sowie endlich zu Betheiligungen an der Capitalbeschaffung für Localbahnen (wie oben) verwendet.

Die Betriebsergebnisse der letzten Jahre ergaben auf den Oesterreichischen Linien:

| | 1881 | 1882 | 1883 | 1884 |
|-----------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Betriebs-Einnahmen: | Oe. Fl. 3,152,277 | Oe. Fl. 2,867,423 | Oe. Fl. 3,348,465 | Oe. Fl. 3,388,641 |
| Betriebs-Ueberschüsse: | Oe. Fl. 643,441 | Oe. Fl. 331,345 | Oe. Fl. 1,170,511 | Oe. Fl. 693,671 |
| auf den Rumänischen Linien: | 1881 | 1882 | 1883 | 1884 |
| Betriebs-Einnahmen: | Fros. 3,168,950 | Fros. 3,278,200 | Fros. 3,512,554 | Fros. 3,504,306 |
| Betriebs-Ueberschüsse: | Fros. 86,449 | Fros. 388,889 | Fros. 583,367 | Fros. 226,190 |

Die von der Bahnverwaltung per Ende 1884 aufgestellte Bilanz weist folgende Positionen auf:

| Activa. | Oest. Fl. | Passiva. | Oest. Fl. |
|---------------------------------------------------|------------------------|-------------------------------------------------|------------------------|
| Bau-Conto Lemberg-Czernowitz | 27025056.49 | Anlage-Capital abzüglich erfolgter Amortisation | 79697200 |
| „ Czernowitz-Suczawa | 12884071.58 | Capital-Ergänzung: | |
| „ Rumänische Linien | 32527042.83 | Rumän. Bauzuschuss | Fl. 3,585,088.80 |
| Prioritäts-Anleihen-Convertirungs-Conto | 9362100.— | Uebertrag vom Gewinn- und Verlust-Conto | „ 1,349,523.90 |
| Materialvorräthe | 1522257.72 | Betheiligung Czernowitz-Nowosielitza | „ 500,000.— |
| Wohngebäude | 91049.89 | | 5434612.70 |
| Fahrpark | 146976.82 | Amortisations-Conto: | |
| Localbahn Czernowitz-Nowosielitza | 500000.— | amortisirte Actien und Prioritäten | 1671100.— |
| Conto der Garantie-Zuschüsse | 40843199.40 | Unbelebene Zinsen und Dividenden | 1159278.90 |
| Verzinsung der Oesterreichischen Staatsvorschüsse | 7624330.88 | K. K. Oesterr. Staatsverwaltung: | |
| Debitoren | 5894134.63 | Staatszuschüsse incl. Zinsen | 29909884.13 |
| Cassa und Effecten | 4927820.16 | Königl. Rumän. Regierung: | |
| | | Staatszuschüsse | 16394176.22 |
| | | Creditoren | 6111658.45 |
| | | Cautionen, Dépôts und Effecten | 1642810.05 |
| | | Gewinn- und Verlust-Conto | 993848.— |
| | Oest. Fl. 143350069.35 | | Oest. Fl. 143850069.35 |

Wien, Berlin, Mai 1885.

Kais. Kön. privilegirte Oesterreichische Länderbank.

Berliner Handels-Gesellschaft.

Auf Grund des vorstehenden Prospects beabsichtigen wir, die

Actien der Lemberg - Czernowitz - Jassy - Eisenbahn - Gesellschaft

gegen Ende dieser Woche an hiesiger Börse in den Handel zu bringen und nehmen Anmeldungen darauf zum ersten Course bis

Donnerstag, den 4. Juni cr., Mittags 12 Uhr,

entgegen.

Insoweit der für den Verkauf zum ersten Course disponible Betrag durch die Anmeldungen überschritten wird, behalten wir uns die Repartition nach unserm Ermessen vor. Ueber die Höhe der zugetheilten Beträge wird am Einführungstage nach Schluss der Börse sofort Anzeige erfolgen.

Die Abnahme der per Cassa zugetheilten Beträge ist gegen Zahlung des Kaufpreises zuzüglich 4 % Stückzinsen vom 1. Mai cr. bis zum Abnahmetage am 10. Juni cr. zu bewirken.

Berlin, 2. Juni 1885.

Berliner Handels-Gesellschaft.

Beschluss.
Das Concursverfahren über den Nachlass des verstorbenen Stellmachers **G. Mallitz** wird, nachdem die Schlussrechnung abgenommen worden, auf Grund § 150 C. O. aufgehoben. 1222
Greifenhagen, den 29. Mai 1885.
Königliches Amtsgericht.

**Actien-Gesellschaft
Mathildenhütte
zu Neustadt-Harzburg.**

Die Herren Actionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am **Montag, den 29. Juni 1885, Mittags 12 Uhr,** im Geschäftslocale hiersebst stattfindenden IV. ordentlichen Generalversammlung eingeladen. 1225

- Tagesordnung:**
1) Berichterstattung, Vorlage der Bilanz und Ertheilung der Entlastung.
2) Wahl von 2 Aufsichtsraths-Mitgliedern.
3) Wahl der Rechnungs-Revisionen.
Neustadt-Harzburg, 2. Juni 1885.

Der Vorstand.
Willikens. Schliephacke.

**Berliner Pferde-
Eisenbahn - Gesellschaft.**

Die Betriebs-Einnahme beträgt:
im Mai 1885 . . . 62,479 M. 52 Pfg.
" " 1884 . . . 65,718 " 79 "
Mithin Mai 1885 min. 3239 M. 27 Pfg.
Bis Ende April 1885 min. 5543 " 24 "
Mithin bis Ende
Mai 1885 . . . minus 8,782 M. 51 Pfg.

**Magdeburger Strassen-
Eisenbahn - Gesellschaft.**

Betriebseinnahmen pr. Mai 1885 46,533 M.

**Mecklenburgische Bank
in Schwerin i. M.**

**Status
pro ultimo Mai 1885.**

| | |
|-------------------------------------------------------------|-----------------|
| Activa: | |
| Cassenbestand und Bankguthaben | M. 771,252.79 |
| Wechsel | " 208,926.67 |
| Darlehen gegen Unterpfand und reportirte Effecten | " 3,286,151.50 |
| Eigene Effecten | " 90,465.03 |
| Nicht eingeforderte 60pCt. des Actien-Capitals | " 3,000,000.— |
| Haus-Conto | " 133,740.87 |
| Diverse | " 768,524.20 |
| | M. 8,243,051.06 |

Passiva:

| | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| Actien-Capital | M. 5,000,000.— |
| Guthaben Grossherzoglicher (gegen Depot), communaler und anderer öfftl. Cassen M. 561,192.54 | |
| Einlagen, Sparbücher u. Guthaben von Privatvaten | M. 2,551,630.33 |
| | " 3,082,822.87 |
| Reservefonds | " 9,446.26 |
| Diverse | " 141,781.93 |
| | M. 8,234,051.06 |

**Stettiner
Strassen - Eisenbahn-
Gesellschaft.**

Die Betriebs-Einnahme beträgt
im Mai 1885 M. 23,708.33
im Mai 1884 " 23,096.72
im Mai 1885 + M. 606.61
bis ult. April 1885 " 1863.25
mithin bis ult. Mai — M. 1256.87

Monats - Uebersicht

1. Erworbene hypothekarische und Rentenforderungen gemäss Art. 34 alin. 2 sub a und b des Statuts M. 94,539,590. 39 pf.
2. Ausgegebene unkündbare Pfandbriefe:
Umlauf am 1. Januar 1885 M. 94,937,900.—
Davon befinden sich im Besitze der Bank " 5,311,400.— M. 89,626,500 — pf.
Gotha, den 31. Mai 1885. 1223

Deutsche Grunderedit-Bank.
Landsky. R. Friebos.

Die am 1. Juni, 1. Juli, 1. August, 1. September, 1. October und 1. November a. c. fälligen **Coupons** der **Russisch - Englischen Anleihen** aus den Jahren 1822, 1862, 1870, 1871, 1872, 1873, 1875, 1877, 1880, 1884 kaufen wir von heute ab.

BERLINER WECHSELBANK
Hermann Friedländer & Sommerfeld.
Hofbankiers. BERLIN, 45, Unter den Linden.

**Bergisch-Märkische Bank
in Elberfeld.**

Nachdem die von uns neu auszugebenden **Mark 4,200,000 junge Actien** unserer Bank vollgezeichnet und darauf die in unserer Bekanntmachung vom 30. April dieses Jahres ausgeschriebene erste Einzahlung von 25% nebst 15% Agio geleistet worden, fordern wir nunmehr die Zeichner hierdurch auf, die noch ausstehenden 75% des Nominalbetrages in den nachstehenden vier Raten bei unserer Kasse einzuzahlen, nämlich:

- 15% gleich Mark 180.— auf jede Aktie am 10. Juni dieses Jahres
20% " " 240.— " " " 15. September " "
20% " " 240.— " " " 15. November " "
20% " " 240.— " " " 31. December " "

Bei der Schlusszahlung werden gegen Einlieferung der von uns ertheilten Interimsquittungen die Actiendocumente ausgehändigt. Denselben wird ein besonderer Theildividendschein über die nach Massgabe der Zeit der Einzahlungen zu berechnende Dividende pro 1885 anhängen.
Von denjenigen Actionären, die etwa wünschen sollten, die Actien schon früher zu empfangen, sind wir bereit, vom 10. Juni ab Vollzahlungen unter Vergütung von drei Prozent pro anno Discontozinsen auf die späteren Raten entgegenzunehmen. 1111

Elberfeld, den 20. Mai 1885.

Die Direction.

**3 1/2 % Köln-Mindener
Prämien - Antheilsscheine.**

Bei der heute stattgehabten 30. Serienziehung der obigen Antheilsscheine sind die 4 Serien gezogen worden.

391 1380 2038 3540.

Rückständig sind nachfolgende Antheilsscheine, fällig gewesen am

| | |
|----------------------------|------------------------------|
| 1. April 1884 Serie 70 No. | 8482. |
| 1. " 1880 " 125 | 6237. |
| 1. " 1882 " 156 | 7768. |
| 1. " 1881 " 162 | 8053/5. |
| 1. " 1881 " 165 | 8217 19. |
| 1. " 1883 " 196 | 9795. |
| 1. " 1884 " 448 | 22869 92/4 98. |
| 1. " 1884 " 456 | 2.759 73 800. |
| 1. " 1884 " 470 | 23473 76. |
| 1. " 1882 " 472 | 23589 95. |
| 1. " 1881 " 488 | 24381 83 90. |
| 1. " 1883 " 498 | 24610 43. |
| 1. " 1883 " 539 | 26932. |
| 1. " 1884 " 606 | 30262 75. |
| 1. " 1882 " 678 | 33854 61. |
| 1. " 1884 " 727 | 36308/24 31. |
| 1. " 1883 " 810 | 40474 75. |
| 1. " 1883 " 859 | 42938 39. |
| 1. Octob. 1883 " 866 | 45234. |
| 1. " 1884 " 1051 | 52521 25 32 36. |
| 1. April 1879 " 1083 | 54127. |
| 1. Octob. 1883 " 1101 | 55927 50. |
| 1. April 1881 " 1175 | 53704. |
| 1. " 1882 " 1212 | 60556 59 60. |
| 1. " 1884 " 1243 | 62146. |
| 1. " 1884 " 1253 | 62619 20 24 25 34 45/49. |
| 1. " 1884 " 1264 | 63161 67 79 81. |
| 1. " 1883 " 1293 | 64602 37/40. |
| 1. " 1881 " 1345 | 67232. |
| 1. " 1878 " 1353 | 67860 62 64 84. |
| 1. " 1882 " 1430 | 71457/8. |
| 1. " 1881 " 1439 | 74413 41. |
| 1. " 1883 " 1435 | 74711/13. |
| 1. " 1881 " 1609 | 80422. |
| 1. " 1883 " 1671 | 83514. |
| 1. " 1882 " 1673 | 83627. |
| 1. " 1882 " 1720 | 85982 86. |
| 1. " 1884 " 1902 | 95035 96/98. |
| 1. " 1883 " 1963 | 98372. |
| 1. " 1882 " 2031 | 101541. |
| 1. " 1884 " 2106 | 105278 88 89 93/900. |
| 1. " 1880 " 2162 | 103069. |
| 1. Octob. 1880 " 2138 | 109369. |
| 1. April 1880 " 2257 | 112831/38. |
| 1. " 1881 " 2284 | 114151/2. |
| 1. " 1884 " 2331 | 116538 41 44. |
| 1. Octob. 1880 " 2338 | 119300. |
| 1. April 1884 " 2418 | 120386/7. |
| 1. " 1881 " 2454 | 122632. |
| 1. " 1873 " 2459 | 122947. |
| 1. " 1883 " 2453 | 123304 76. |
| 1. " 1884 " 2455 | 124231. |
| 1. " 1884 " 2535 | 126707 11 42. |
| 1. " 1884 " 2553 | 127620/30 45. |
| 1. " 1884 " 2555 | 127702 16 26 29/52 49. |
| 1. " 1879 " 2558 | 127861. |
| 1. " 1884 " 2593 | 129606 13 22 43. |
| 1. Octob. 1878 " 2610 | 130452. |
| 1. " 1884 " 2679 | 133911/13 16 21 41. |
| 1. " 1884 " 2683 | 134108/10 16 19/21 23 27 42. |
| 1. April 1880 " 2763 | 138114. |
| 1. " 1882 " 2817 | 140304. |
| 1. " 1883 " 2832 | 141565. |
| 1. " 1884 " 2843 | 142102 4 5. |
| 1. " 1884 " 2882 | 144055 69 82 83. |
| 1. " 1882 " 2903 | 145140/3 48 50. |
| 1. " 1880 " 2915 | 145711 21. |
| 1. " 1884 " 2932 | 146561 63 68. |
| 1. " 1884 " 3012 | 150557. |
| 1. " 1881 " 3044 | 152186 98. |
| 1. " 1884 " 3067 | 153305 7 8. |
| 1. " 1882 " 3102 | 155076 98. |
| 1. " 1884 " 3115 | 155702 3 43 47 48. |
| 1. " 1882 " 3146 | 157363. |
| 1. " 1880 " 3155 | 157713. |
| 1. " 1883 " 3164 | 158179. |
| 1. " 1882 " 3293 | 164626. |
| 1. Octob. 1881 " 3310 | 165495. |
| 1. April 1881 " 3390 | 169462. |
| 1. Octob. 1883 " 3448 | 172354 86 95. |
| 1. April 1884 " 3495 | 17438. |
| 1. " 1884 " 3563 | 172396/3. |
| 1. " 1883 " 3629 | 181408. |
| 1. " 1884 " 3664 | 183176. |
| 1. Octob. 1882 " 3740 | 186991. |
| 1. " 1884 " 3790 | 189470 76. |
| 1. April 1882 " 3837 | 191812. |
| 1. " 1883 " 3966 | 198270 300. |
| 1. " 1884 " 3996 | 199761 66. |

Hamburg, den 1. Juni 1885.

Die Administration
der Köln-Mindener Prämien-Antheilsscheine.
Norddeutsche Bank in Hamburg.

K. K. Priv. Südbahn-Gesellschaft.

Einnahmen
vom 21. bis 27. Mai 1885.
21. Woche.

| | | | |
|--------------------------------------------------------|----------------|----------------|-----------|
| Länge der Betriebsstrecken. | 1885 | 1884 | |
| Il. | Il. | Il. | |
| Reisende | 302,254. | 210,145. | + 92,109. |
| Eil- und Frachtgüter | 501,475. | 552,834. | — 51,359. |
| Total | 803,729. | 762,979. | + 40,749. |
| Gesamt-Einnahmen vom 1. Januar bis 27. Mai 1885. 1884. | | | |
| | 14,599,394 fl. | 14,564,935 fl. | + 34,458. |

Theater-Repertoire

vom Donnerstag, den 4. Juni 1885.
Königliches Opernhaus. 142.
Vorstellung. Die Jungfrau von Orleans.
Königliches Schauspielhaus.
148. Vorstellung. Frau Appasia.
Deutsches Theater. Prinz von Homburg. — Wallner - Theater. Papageno. — Neues Friedrichs-Wilhelmstädtsches Theater. Der Grossmogul. — Kroll's Theater. Der Trompeter von Säckingen. — Wallhalla-Operetten-Theater. Mascotte. — Belle-Alliance-Theater. Defoit! — Louisenstädtisches Theater. Undina.

Courszettel des Berliner Börsen-Courier.

Berlin, Mittwoch 3. Juni 1885.

Die heutige Börse liess eine allerdings nur wenig erhebliche Abschwächung der Tendenz erkennen, als deren Grund zunächst der Umstand anzusehen ist, dass die grossen Emissionen, auf welche der Markt seit einigen Tagen rechnet, sich für die Ungeduld der Speculation nicht rasch genug einstellen wollen und überdies die aus London vorliegende Meldung, wonach der Englische Grenzcommissar Lumsden, der sich gegenwärtig auf der Reise nach London befindet, über die Haltbarkeit der besseren Englisch-Russischen Beziehungen angeblich recht pessimistische Aeusserungen gethan haben soll. Die Börse verharret indess bei ihrer zurechtfindenden Hoffnung auf einen endgültigen friedlichen Ausgleich der Grenzfrage, was sie auch dadurch bewies, dass sie die Herrn Lumsden zugeschriebenen Anlässungen nur mit einer ganz unerheblichen Abschwächung der Course beantwortete. Das Geschäft erreichte übrigens auf keinem Gebiete eine grosse Andeutung, und nur für einzelne Werthe legte die Speculation ein lebhafteres Interesse an den Tag. Oesterreichische Creditactien und Disconto-Commandit-Antheile gehen zu schliesslich nur wenig veränderten Course aus dem Verkehr hervor. Deutsche Bank und Darmstädter mussten etwas nachgeben. Von Oesterreichischen Bahnerwerthen waren sowohl Staatsbahnaemalien als Lombarden etwas abgeschwächt und auch Elbthalactien gingen von 289 bis 286 M. zurück, während Dux-Bodenbacher Eisenbahn-Actien nach mütter Eröffnung sich auf ihren gestrigen Schlusscourse erholten konnten. Gallizer waren zu etwas niedrigerer Course im Verkehr. Ein sehr lebhaftes Geschäft fand in Gotthard-Actien statt, deren

Course von 118 $\frac{1}{2}$ bis 119,00 avancirte, um bei 113 $\frac{1}{2}$ zu schliessen. Einer besonders Vorliebe erfreuten sich heute Warschau-Wiener Eisenbahn-Actien, welche in grossen Posten zu steigenden Course an dem Markte genommen wurden und eine Avance von 6 $\frac{1}{2}$ Mk. erzielten. Auch für Actien der grossen Russischen Eisenbahn herrschte eine günstige Strömung, da die Russische Zeitung „Novosti“ die gestrige Meldung der Petersburger Börsen-Zeitung demüthigt. Auf dem heimischen Bahnenmarkt machte die Mehreinnahme der Oestrussischen Südbahn nur geringen Eindruck. Die Actien gingen zwar anfänglich von 109,70 auf 109 pCt. zurück, waren indessen später bis 109 $\frac{1}{2}$ pCt. erholt; Mecklenburgische Friedrich-Franz-Bahn-Actien waren zu etwas niedrigerer Course im Verkehr. Von Nebenwerthen haben Weimar-Geraer Stammprioritäten eine Avance von $\frac{1}{2}$ Procent erzielt. Von den ausländischen Fonds mussten die Russischen Anleihen Bruchtheile nachgeben, während Ungarische Goldrente und Italiener in andauernd fester Tendenz verkehrten. Von den ausländischen Prioritäten waren 3 pro. Oesterreichisch-Ungarische Staatsbahn, 3 pro. Lombardische, 4 pro. Elisabeth Gold, sowie Wladikawkas, Iwangoord-Dombrow- und Pfund-Charkow-Azow-Obligationen begehrt. Privatdisconto 2 $\frac{1}{2}$ pCt.

Der speculative Montanmarkt zeigte anfänglich eine etwas mattere Haltung, welche indessen im weiteren Verlaufe einer festeren Tendenz Platz machte, ohne dass jedoch die gestrigen höchsten Course wieder erreicht worden wären. Von den per Cassa gehandelten Werthen haben Magdeburger Bergwerk und Gelsenkirchen je 1 pCt., Bismarckhütte, Bonifatus, Harkort Bergwerk und Lauchhammer Bruchtheile eines Procents angezogen, wogegen Borussia

1,15 pCt., Pluto 2 pCt. und Oberschlesische Eisenbahn-Bedarf $\frac{1}{2}$ pCt. einbüssten. Von übrigen Industriewerthen erwähnen wir als höher City Baugesellschaft 1 pCt., Germania Stammprioritäten 2,40 pCt., Glauziger Zuckerrabrik $\frac{1}{2}$ pCt., Gölzitzer Kammgarn 1 pCt., Harburg-Wiener Gummifabrik 1,85 pCt., Körsbadorf 1 pCt., Pappfabrik 1 pCt. und Oelheimer Petroleum 1 pCt., wogegen conv. Freund 1 pCt., Viehmarkt $\frac{1}{2}$ pCt., Magdeburger Gas 1 pCt., Schaaf Feltenfabrik 1 pCt. und Tivoli-Brauerei $\frac{1}{2}$ pCt. niedriger notiren.

Vorprämiën. Nur in Disconto-Commandit-Antheilen konnte sich heute einiges Geschäft entwickeln. Russische Noten per ult. 208-207,50-207,75. Vorprämie 209,25/1,50, per Juli 207,75-207,50-207,75. Vorprämie 209,75/2.

| Course. | 3 Uhr. | Course. | 3 Uhr. | Course. | 3 Uhr. |
|----------------|--------|-----------------------------|--------|--------------------|--------|
| Credit . . . | 477,50 | Nordwestbahn | — | Oest. Goldrente | — |
| Franzosen . . | 488,50 | Elbthalbahn | 286,50 | „ Silberrente | — |
| Lombarden . . | 227,50 | Galizier | 102 | „ Papierrente | — |
| Disconto . . . | 194 | Duxer | — | „ 1860, Loosa | 81,12 |
| Darmstädter . | — | Oest. Localbahn | — | Russ. 1880, Anl. | 95,12 |
| Deutsche Bank | 146,75 | Gotthardbahn | 113,50 | „ 1877/72, Anl. | 95 |
| Malzer | 108,50 | Schweiz. Ctralb. | — | „ 1860-Orlent-Anl. | 60,50 |
| Mecklenburger | 195 | „ Nordostb. | — | „ „ „ „ | 61,25 |
| Marburger . . | 81,75 | Laurahütte | 91,12 | „ Noten | 207,75 |
| Oestrussen . . | 109,50 | Dortm. Union | 54 | „ Italiener . . . | 95,69 |
| Lübeck-Büchen | 169,50 | 4 $\frac{1}{2}$ Ung. Goldr. | 80,75 | Egypter | — |
| Darbin-Grossau | — | 4 $\frac{1}{2}$ „ Tabak | — | „ Russen | — |
| Aachen-Mülich | — | 1 $\frac{1}{2}$ „ Tabak | — | „ Wänaer Banker | — |
| Russ. Anl. . . | 78,40 | 1884er Russen | 95,25 | Serbische Rente | — |

Tendenz: Ruhig.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterl. = 20 N., 1 Doll. = 4 $\frac{1}{2}$ M., 1 Rubel = 3 M. 20 Pf., 7 fl. südd. Währ. = 12 M., 1 fl. österr. Währ. = 2 M., 1 fl. holl. Währ. = 1 M. 70 Pf., 1 Franc oder 1 Lira = 50 Pf.

Reichs- und Preuss. Fonds.

| Zinstermin. | Stücke zu Mark | Emitt. resp. Vorhanden in Mill. Mark | Letzter Cours | Heutiger Cours |
|-------------|----------------------------|--------------------------------------|------------------------------------------|----------------|
| 1/2 u. 1/2 | 5. 2. 1000. 5. 200 | + 284,7 | Reichsanleihe | 104,40 B |
| 1/2 u. 1/2 | 50. 2000. 15. 5. 300. 150 | + 553,32 | Preuss. Consol. s. Kdb. 1865 | 104,40 B |
| 1/2 u. 1/2 | 5. 2. 1000. 5. 2. 300. 150 | + 752,84 | do. do. | 104,40 B |
| 1/2 u. 1/2 | 5. 2. 1000. 5. 2. 300. 150 | + 45,32 | do. 4 $\frac{1}{2}$ Anleihen nicht Cons. | 101,75 B |
| 1/2 u. 1/2 | 8000. 15. 6. 300. 150 | + 36,66 | do. do. 1868A | 102 B |
| 1/2 u. 1/2 | 8000. 15. 6. 300. 150 | + 100,44 | do. Staatsschuldenscheine | 99,90 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 1,5 | Kurmärk. Schuldverschreib. | 99 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 0,27 | Neumärk. „ | 99 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 17,94 | Niederzch.-Märk. Eisenb.-Actien | 101,10 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 0,39 | do. Prioritäts-Actien | 101 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 7,01 | do. do. II. | 100,10 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 6,9 | do. Prior.-Oblig. II. u. III. | 101 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 3,8 | do. do. III. | 102,75 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 3,14 | Oderdelehn-Obligationen | 101,10 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 2,10 | Berliner Stadt-Obligationen | 102,40 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 2,4 | do. do. | 102 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 5,0 | Breslauer do. | 102 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 2,0 | Crefelder do. | 102 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 3,0 | Erfelder do. | 102 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 5,8 | Essener do. | 102 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 10,5 | Karlsruher do. v. 1883 | 101,50 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 8,216 | Kasseler do. | 102 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 3,0 | Kölnener do. | 101,50 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 3,0 | Oestruss. Provinzial-Oblig. | 101,40 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 3,0 | Rheinprovinz-Obligationen | 102,50 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 3,0 | Rostocker Stadt-Anleihe | 98,80 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 3,08 | Westpr. Stadt-Obligationen | 101,40 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 1,95 | Wiesbaden Stadt-Anleihe | 101,30 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 6,38 | Berliner Börsenau-Oblig. | 101,75 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 33,85 | Berliner „ | 111 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 18,38 | do. „ | 105,50 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 87,36 | do. „ | 102,50 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 22,4 | Centrallandschaftliche | 101,90 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 21,0 | Kur- und Neumärkische | 99 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 18,9 | do. „ | 99 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 26,0 | Oestrussische | 96,30 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 171,85 | do. „ | 101,70 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 40,45 | Pomm. Landschaftl. | 96,30 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 4,81 | do. do. | 101,20 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 195,3 | Posenische Landschaftliche | 101,50 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 6,38 | Schles. Allandschaftliche | 97,60 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 109,8 | do. do. | — |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 42,1 | do. do. Lit. A. | — |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 72,5 | do. do. Lit. A. u. C. | 101,30 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 29,3 | do. do. Lit. A. u. C. | 101,30 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 20,5 | do. do. C. I. u. II. | 101,30 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 8,2 | do. do. do. II. | — |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 25,77 | do. do. neue Rustika | — |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 6,55 | do. do. II. | — |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 1,75 | Schleswig-Holsteinische | 101,50 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 16,63 | Westfälische | — |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 24,02 | Westpreuss. Ritterschaftl. | 96,30 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 16,68 | do. do. I. B. | 101,20 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 85,05 | do. do. II. S. | 101,60 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 46,39 | do. do. Neulandsch. II. S. | 101,60 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 12,21 | Kur-Neumärkische | 101,75 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 32,84 | Pommersche | 101,60 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 38,69 | Posenische | 101,60 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 32,16 | Preussische | 101,60 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 21,84 | Rheinische u. Westfälische | 102 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 46,34 | Schlesische | 101,80 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 80,84 | Schleswig-Holsteinische | 101,70 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 32,46 | Schleswig-Holsteinische | 101,60 B |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 852,2 | Kreis-Obligationen | — |
| 1/2 u. 1/2 | 3000. 15. 12. 6. 300. 150 | + 304 | do. do. | — |

| Z-F. | Zinstermin. | Stücke zu Mark | Notiz in | Emittirt in Vorhanden | Fremde Fonds. | Letzter Cours | Heutiger Cours |
|------|-------------|------------------------|-----------------|-----------------------|-----------------------|---------------|----------------|
| 5 | 1/2 u. 1/2 | 1000. 500. 100. 50. L. | L $\frac{1}{2}$ | G | Russ.-Engl. Anl. 1871 | 95,10 kl | 95,10 kl |
| 5 | 1/2 u. 1/2 | 1000. 500. 100. 50. L. | L $\frac{1}{2}$ | G | do. do. 1872 | 95,10 kl | 95,10 kl |
| 5 | 1/2 u. 1/2 | 1000. 500. 100. 50. L. | L $\frac{1}{2}$ | G | do. do. 1873 | 95,10 kl | 95,10 kl |
| 5 | 1/2 u. 1/2 | 1000. 500. 100. 50. L. | L $\frac{1}{2}$ | G | do. do. 1874 | 95,10 kl | 95,10 kl |
| 5 | 1/2 u. 1/2 | 1000. 500. 100. 50. L. | L $\frac{1}{2}$ | G | do. do. 1875 | 95,10 kl | 95,10 kl |
| 5 | 1/2 u. 1/2 | 1000. 500. 100. 50. L. | L $\frac{1}{2}$ | G | do. do. 1876 | 95,10 kl | 95,10 kl |
| 5 | 1/2 u. 1/2 | 1000. 500. 100. 50. L. | L $\frac{1}{2}$ | G | do. do. 1877 | 95,10 kl | 95,10 kl |
| 5 | 1/2 u. 1/2 | 1000. 500. 100. 50. L. | L $\frac{1}{2}$ | G | do. do. 1878 | 95,10 kl | 95,10 kl |
| 5 | 1/2 u. 1/2 | 1000. 500. 100. 50. L. | L $\frac{1}{2}$ | G | do. do. 1879 | 95,10 kl | 95,10 kl |
| 5 | 1/2 u. 1/2 | 1000. 500. 100. 50. L. | L $\frac{1}{2}$ | G | do. do. 1880 | 95,10 kl | 95,10 kl |
| 5 | 1/2 u. 1/2 | 1000. 500. 100. 50. L. | L $\frac{1}{2}$ | G | do. do. 1881 | 95,10 kl | 95,10 kl |
| 5 | 1/2 u. 1/2 | 1000. 500. 100. 50. L. | L $\frac{1}{2}$ | G | do. do. 1882 | 95,10 kl | 95,10 kl |
| 5 | 1/2 u. 1/2 | 1000. 500. 100. 50. L. | L $\frac{1}{2}$ | G | do. do. 1883 | 95,10 kl | 95,10 kl |
| 5 | 1/2 u. 1/2 | 1000. 500. 100. 50. L. | L $\frac{1}{2}$ | G | do. do. 1884 | 95,10 kl | 95,10 kl |
| 5 | 1/2 u. 1/2 | 1000. 500. 100. 50. L. | L $\frac{1}{2}$ | G | do. do. 1885 | 95,10 kl | 95,10 kl |
| 5 | 1/2 u. 1/2 | 1000. 500. 100. 50. L. | L $\frac{1}{2}$ | G | do. do. 1886 | 95,10 kl | 95,10 kl |
| 5 | 1/2 u. 1/2 | 1000. 500. 100. 50. L. | L $\frac{1}{2}$ | G | do. do. 1887 | 95,10 kl | 95,10 kl |
| 5 | 1/2 u. 1/2 | 1000. 500. 100. 50. L. | L $\frac{1}{2}$ | G | do. do. 1888 | 95,10 kl | 95,10 kl |
| 5 | 1/2 u. 1/2 | 1000. 500. 100. 50. L. | L $\frac{1}{2}$ | G | do. do. 1889 | 95,10 kl | 95,10 kl |
| 5 | 1/2 u. 1/2 | 1000. 500. 100. 50. L. | L $\frac{1}{2}$ | G | do. do. 1890 | 95,10 kl | 95,10 kl |
| 5 | 1/2 u. 1/2 | 1000. 500. 100. 50. L. | L $\frac{1}{2}$ | G | do. do. 1891 | 95,10 kl | 95,10 kl |
| 5 | 1/2 u. 1/2 | 1000. 500. 100. 50. L. | L $\frac{1}{2}$ | G | do. do. 1892 | 95,10 kl | 95,10 kl |
| 5 | 1/2 u. 1/2 | 1000. 500. 100. 50. L. | L $\frac{1}{2}$ | G | do. do. 1893 | 95,10 kl | 95,10 kl |
| 5 | 1/2 u. 1/2 | 1000. 500. 100. 50. L. | L $\frac{1}{2}$ | G | do. do. 1894 | 95,10 kl | 95,10 kl |
| 5 | 1/2 u. 1/2 | 1000. 500. 100. 50. L. | L $\frac{1}{2}$ | G | do. do. 1895 | 95,10 kl | 95,10 kl |
| 5 | 1/2 u. 1/2 | 1000. 500. 100. 50. L. | L $\frac{1}{2}$ | G | do. do. 1896 | 95,10 kl | 95,10 kl |
| 5 | 1/2 u. 1/2 | 1000. 500. 100. 50. L. | L $\frac{1}{2}$ | G | do. do. 1897 | 95,10 kl | 95,10 kl |
| 5 | 1/2 u. 1/2 | 1000. 500. 100. 50. L. | L $\frac{1}{2}$ | G | do. do. 1898 | 95,10 kl | 95,10 kl |
| 5 | 1/2 u. 1/2 | 1000. 500. 100. 50. L. | L $\frac{1}{2}$ | G | do. do. 1899 | 95,10 kl | 95,10 kl |
| 5 | 1/2 u. 1/2 | 1000. 500. 100. 50. L. | L $\frac{1}{2}$ | G | do. do. 1900 | 95,10 kl | 95,10 kl |

Deutsche Hypotheken-Certifikate und Pfandbriefe von Banken.

| Zins-termin | Stücke zu | Verloobn. | Notiz | * Emittirt | Fremde Pfandbriefe. | Letzter Cours | Heutiger Cours | Zins-termin | Stücke zu | Verloobn. | Notiz | * Emittirt | Fremde Pfandbriefe. | Letzter Cours | Heutiger Cours |
|-------------|------------------------|-----------|-------|------------|----------------------------|---------------|----------------|-------------|-----------|-----------------------|--------|------------|----------------------------|---------------|----------------|
| 4 1/2 | 100 Kr. | 110 | G | 2.0 Kr. | Dänische Landmanns-Bank | 105.50 | 105.50 | 4 1/2 | u. 1/2 | 3000. 15. 6. 300 M. | M. 1/2 | * 7.2 M. | Schwed. Hyp.-Bk. (6.1379) | 102.20 B | 102.25 |
| 4 1/2 | 100. 1000. 5. 2. 1000. | 100 | G | 84.6 f. | Oester. Bod.-Cred. | 63.80 | 63.80 | 4 1/2 | u. 1/2 | 4500. 3000. 15. 6. 1. | M. 1/2 | * 18.0 " | do. do. (6.1379) | 97.50 kl. | 100.00 B |
| 5 | 100 Rbl. | 125 | G | 74.4 Rbl. | Poln. Landsh. | 63.80 | 63.80 | 4 1/2 | u. 1/2 | 3. 1000. 500. 300 | M. 1/2 | * 12.0 " | Schwed. Städt. Hyp.-Kass. | 100.00 | 100.00 B |
| 5 | 400 M. | 125 | G | 130.0 Rbl. | Russ. gegens. Bdcred. | 90.20 | 90.20 | 4 1/2 | u. 1/2 | 3000. 1000. 450. 300 | M. 1/2 | * 11.25 " | Oester. Bank. pr. 100 Rbl. | 104.20 | 104.20 B |
| 4 1/2 | 3000. 15. 6. 300 M. | 100 | G | 48.0 M. | Russ. Centr. d. Bodcred. | 96.30 | 96.30 | 4 1/2 | u. 1/2 | 1200 u. 120 f. | M. 1/2 | * 6.43 M. | Unghar. Bod. Cred. Inst. | — | — |
| | | | | * 86.0 M. | Schwed. Hyp.-Bk. (v. 1874) | 101.30 | 101.40 | | | | | | | | |

Loose-Coursbericht v. Ludwig Rappaport & Co. Bankgeschäft, Unter den Linden 51.

| Zins-termin | Am 1/2 55 epiole- lende Stücke | Niete 1/2 Jahre 1885 | Series-Zieh. 1885 | Präm.-Zieh. 1885 | Notiz 1885 | Letzter Cours | Heutiger Cours |
|-------------|--------------------------------|----------------------|-------------------|------------------|-------------------|---------------|----------------|
| 4 1/2 | 415,800 x 7 f. | 17 1/2 M. | 15 1/2 | 15 1/2 | 1906 M. p. St. | 29 1/2 | 29 1/2 |
| 4 1/2 | 167,700 x 7 f. | 15 1/2 M. | 15 1/2 | 15 1/2 | 1904 M. p. St. | 27 1/2 | 27 1/2 |
| 4 1/2 | 20,000 x 35 f. | 108 M. | 20 1/2 | 20 1/2 | 1885 M. p. St. | 130 1/2 | 130 1/2 |
| 4 1/2 | 101,900 x 300 M. | 100 % | 10 1/2 | 10 1/2 | 1917 M. p. St. | 68 1/2 | 68 1/2 |
| 4 1/2 | 89,900 x 100 Lire | 100 % | 10 1/2 | 10 1/2 | 1939 M. p. St. | 34 1/2 | 34 1/2 |
| 4 1/2 | 116,850 x 300 M. | 100 % | 10 1/2 | 10 1/2 | 1944 M. p. St. | 131 1/2 | 131 1/2 |
| 4 1/2 | 888,800 x 60 M. | 69 M. | 10 1/2 | 10 1/2 | 1906 M. p. St. | 35 1/2 | 35 1/2 |
| 4 1/2 | 274,000 x 20 Frs. | 30 Franes | 10 1/2 | 10 1/2 | 1924 M. p. St. | 30 1/2 | 30 1/2 |
| 4 1/2 | 7,800 x 300 M. | 114 1/2 % | 10 1/2 | 10 1/2 | 1892 M. p. St. | 46 1/2 | 46 1/2 |
| 4 1/2 | 178,000 x 80 M. | 36 M. | 10 1/2 | 10 1/2 | 1892 M. p. St. | 34 1/2 | 34 1/2 |
| 4 1/2 | 279,700 x 15 Frs. | 20 Franes | 10 1/2 | 10 1/2 | 1912 M. p. St. | 114 1/2 | 114 1/2 |
| 4 1/2 | 55,500 x 150 Lire | 170 Lire | 10 1/2 | 10 1/2 | 1919 M. p. St. | 99 1/2 | 99 1/2 |
| 4 1/2 | 50,400 x 300 M. | 100 % | 10 1/2 | 10 1/2 | 1911 M. p. St. | 97 1/2 | 97 1/2 |
| 4 1/2 | 92,300 x 300 M. | 100 % | 10 1/2 | 10 1/2 | 1923 M. p. St. | 191 1/2 | 191 1/2 |
| 4 1/2 | 85,350 x 150 M. | 180 M. | 10 1/2 | 10 1/2 | 1922 M. p. St. | 168 1/2 | 168 1/2 |
| 4 1/2 | 17,285 x 100 f. h. | 200 f. h. | 10 1/2 | 10 1/2 | 1919 M. p. St. | 125 1/2 | 125 1/2 |
| 4 1/2 | 181,500 x 800 M. | 210 M. | 10 1/2 | 10 1/2 | 1927 M. p. St. | 292 1/2 | 292 1/2 |
| 4 1/2 | 78,125 x 120 M. | 165 1/2 M. | 10 1/2 | 10 1/2 | 1895 M. p. St. | 185 1/2 | 185 1/2 |
| 4 1/2 | 52,720 x 100 M. | 100 % | 10 1/2 | 10 1/2 | 1911 M. p. St. | 42 1/2 | 42 1/2 |
| 4 1/2 | 258,350 x 45 Lire | 100 Pesetas | 10 1/2 | 10 1/2 | 1906 M. p. St. | 38 1/2 | 38 1/2 |
| 4 1/2 | 673,500 x 10 Lire | ca. 9.30 Lire | 10 1/2 | 10 1/2 | 1921 M. p. St. | 15 1/2 | 15 1/2 |
| 4 1/2 | 90,450 x 300 M. | 100 % | 10 1/2 | 10 1/2 | 1927 M. p. St. | 24 1/2 | 24 1/2 |
| 4 1/2 | 417,760 x 7 f. | 13 1/2 M. | 10 1/2 | 10 1/2 | 1927 M. p. St. | 24 1/2 | 24 1/2 |
| 4 1/2 | 146,728 x 150 Frs. | 146 1/2 Franes | 10 1/2 | 10 1/2 | 1911 M. p. St. | — | — |
| 4 1/2 | 15,000 x 25 f. | 82 1/2 M. | 10 1/2 | 10 1/2 | 1887 M. p. St. | 16 1/2 | 16 1/2 |
| 4 1/2 | 94,740 x 10 Frs. | 12 Franes | 10 1/2 | 10 1/2 | 1907 M. p. St. | 113 1/2 | 113 1/2 |
| 4 1/2 | 124,100 x 250 f. | 303 f. | 10 1/2 | 10 1/2 | 1904 f. p. St. | 300 1/2 | 300 1/2 |
| 4 1/2 | 253,200 x 100 f. | 185 f. | 10 1/2 | 10 1/2 | 1924 M. p. St. | 118 1/2 | 118 1/2 |
| 4 1/2 | 326,400 x 500 f. | 150 1/2 f. 1888. | 10 1/2 | 10 1/2 | 1917 f. p. St. | 292 1/2 | 292 1/2 |
| 4 1/2 | 194,800 x 100 f. | 180 1/2 f. 1888. | 10 1/2 | 10 1/2 | 1916 M. p. St. | 118 1/2 | 118 1/2 |
| 4 1/2 | 114,178 x 120 M. | 129 M. | 10 1/2 | 10 1/2 | 1890 M. p. St. | 148 1/2 | 148 1/2 |
| 4 1/2 | 90,860 x 7 f. | 13 1/2 M. | 10 1/2 | 10 1/2 | 1919 M. p. St. | 19 1/2 | 19 1/2 |
| 4 1/2 | 51,800 x 300 M. | 115 1/2 % | 10 1/2 | 10 1/2 | 1891 M. p. St. | 144 1/2 | 144 1/2 |
| 4 1/2 | 116,780 x 100 Th. | 1504. 0a. W. | 10 1/2 | 10 1/2 | 1892 T. p. St. | 95 1/2 | 95 1/2 |
| 4 1/2 | 898,800 x 100 Rbl. | 125 Rubel | 10 1/2 | 10 1/2 | 1925 u. o. p. St. | 145 1/2 | 145 1/2 |
| 4 1/2 | 901,800 x 100 Rbl. | 125 Rubel | 10 1/2 | 10 1/2 | 1926 Rub. p. St. | 136.10etz f. | 136.10etz f. |
| 4 1/2 | 2,500 x 75 M. | 168 M. | 10 1/2 | 10 1/2 | 1886 M. p. St. | 66.50 | 66.50 |
| 4 1/2 | 81,300 x 30 M. | 42 M. | 10 1/2 | 10 1/2 | 1898 M. p. St. | 38.70 | 38.70 |
| 4 1/2 | 1,945,200 x 400 Frs. | 232 Franes | 10 1/2 | 10 1/2 | 1974 M. p. St. | 218.50 | 218.50 |
| 4 1/2 | 244,100 x 100 f. | 145.51, 71.87 | 10 1/2 | 10 1/2 | 1919 M. p. St. | 23 1/2 | 23 1/2 |
| 4 1/2 | 81,325 x 300 Lire | 30 Lire | 10 1/2 | 10 1/2 | 1919 M. p. St. | 23 1/2 | 23 1/2 |

* Die etwaigen Steuern sind bei der Niete schon gekürzt. — Wenn bei verlosenen Stücken der ganze fällige Coupon unentgeltlich mit abzuliefern ist (Dessau, Lübeck, Neapel, Preussen), so ist oben bei Angabe der Niete dieser Betrag gleichfalls gekürzt worden. Geringere Zinsverluste sind nicht berücksichtigt.

Serien-Loose.

| | |
|-------------------------|------------------------|
| Bayerische | Oester. 1854er 250 Fr. |
| Braunschweiger 20 Thlr. | do. 1860er Serien. |
| Cöln-Mindener 100 Thlr. | Raab-Grazer 100 Thlr. |

Gold, Silber und Banknoten.

| | | |
|----------------------------------|-----------------------------|-------------|
| Dukaten pr. Stück | Imperial pr. 500 Gr. | 1895 f. |
| Sovereigns pr. Stück | Engl. Bankn. pr. 1 L. 3/4 | 20 1/2 f. B |
| 20-Francis-Stücke | Frans. Bankn. pr. 100 Frs. | 80.85 f. |
| do. pr. Gr. | Oester. Bankn. pr. 100 Rbl. | 104.20 f. |
| Gold-Dollars pr. Stück | do. Silbergölden | 207.60 f. |
| Imperial pr. Stück | Russ. Bankn. pr. 100 Rub. | 207.60 f. |

Coupons. (Course nur für Posten).

| | | | |
|-------------------------|-----------------------|------|---------|
| Oester. Silb.-Rt.-Cl. | Russ. Papir u. verl. | min. | Warsch. |
| do. Eisen-Cp. | Poln. Papir u. verl. | min. | Warsch. |
| do. Pap. I. Wionzh. | Grosso Russ. Staatsb. | min. | Warsch. |
| Amer. Gold-Doll. | Russ. Boden-Credit. | min. | Amst. |
| do. Eisen-Priorit. | 3% u. 5% Lombard. | min. | Amst. |
| Russ. Zoll pr. 100 Rub. | Holländisch u. min. | min. | Paris |
| | Schweizer u. min. | min. | Paris |

Wechselcourse von 3. Juni.

| | | | | | |
|--------------------|---------|--------|--------------------|---------|--------|
| Amst. 100 f. | 8 T. 3 | 169.10 | Wien 100 f. | 8 T. 4 | 114.10 |
| do. 100 f. | 8 T. 3 | 163.50 | do. 100 f. | 8 T. 4 | 113.35 |
| do. 100 f. | 8 T. 3 | 80.50 | Pest 100 f. | 8 T. 4 | — |
| do. 100 f. | 8 T. 3 | 80.45 | do. 100 f. | 8 T. 4 | — |
| Kopenh. 100 Kr. | 10 T. 4 | 112 f. | Petersb. 100 Rbl. | 3 W. 6 | 26.60 |
| London 1 L. St. | 8 T. 3 | 20.05 | do. 100 Rbl. | 3 W. 6 | 26.70 |
| do. 1 L. St. | 3 M. 3 | 20.05 | Warsch. 100 Rbl. | 8 T. 6 | 26.70 |
| Skand. Pl. 100 Kr. | 10 T. 4 | 112 f. | Ital. Plätz 100 L. | 10 T. 5 | 90.55 |
| Paris 100 Fr. | 8 T. 3 | 80.50 | do. 100 L. | 2 M. 5 | 80.55 |
| do. 100 Fr. | 2 M. 3 | 80.60 | Schwiz 100 Frs. | 10 T. 2 | 80.55 |

in Liquidation befindliche Banken und Industrie-Papiere.

| | | | | |
|----------------------|---|---------------------------------|-----|-------|
| Egels | 0 | Nord. Eisenbahn- bedarfsfabrik. | 130 | 173 B |
| Dtsch. Eisenbahnbau | 0 | Wöhler Masch. | 0 | — |
| Friedrichshain B.-V. | 0 | — | — | — |
| Landerwerb u. B.-V. | 0 | — | — | — |

Bank-Diskonto in:

| | | | |
|------------------------|-------------------|----------------|----------------|
| Berl. Reichsb. 4 1/2 % | Amsterdam 3 1/2 % | Petersburg 6 % | London 3 1/2 % |
| do. Lombard 4 1/2 % | Brüssel 3 1/2 % | Wien 3 1/2 % | Paris 3 1/2 % |

Ultimo-Regulirung:

| | | | | |
|--------------------------|----|----|----|----|
| Prämien- Erklärung | 26 | 27 | 29 | 30 |
| Blätter der Scontoren | 28 | 29 | 30 | 31 |
| Rückgabe d. Lief.-Zettel | — | — | — | — |
| Ultimo | — | — | — | — |

Versicherungs-Actien.

| Dividende 1883/1884 | per Stück gehandelt in R.-M. freo. Z. | Stück zu Mark | Einzel. mit % | Voriger Cours | Heutiger Cours | Dividende 1883/1884 | per Stück gehandelt in R.-M. freo. Z. | Stück zu Mark | Einzel. mit % | Voriger Cours | Heutiger Cours |
|---------------------|---------------------------------------|---------------|---------------|---------------|----------------|---------------------|---------------------------------------|---------------|---------------|---------------|----------------|
| 70 | Aachen-Büch. Feuer | 3000x3000 | 20 | 850 B | 850 B | 5 | Prussa. Hagel-Vers. | 2000x1500 | 50 | 510 | 510 |
| 45 | Aachen Rückv. | 3000x1200 | 20 | 2100 | 2100 | 12 | do. Lebens-Vers. | 2000x1500 | 20 | 950 | 950 |
| 33 1/2 | Berl. L. u. Wasstr. | 3000x1500 | 15 | 1500 | 1500 | 18 | do. Nat. Stett. | 7500x1200 | 25 | 950 | 950 |
| 26 1/2 | do. Feuer-Vers. | 2000x3000 | 10 | 2750 | 2750 | 23 1/2 | Provind. Frankf. a. M. | 10000x1000 | 10 | — | — |
| 11 1/2 | do. Hagel-Assec. | 2000x3000 | 10 | 510 | 510 | 15 | do. (i. d. St.) | — | 10 | 700 B | 700 B |
| 28 1/2 | do. Lebens-Vers. | 1000x3000 | 6 | 3055 | 3100 | 15 | Rhein-Westf. Loyd. | 1618x3000 | 10 | 220 B | 220 B |
| 58 1/2 | Colonia, Feuer-V. Köln | 3000x3000 | 7 1/2 | 6900 | 6900 | 12 | do. Rück-V. | 2000x1200 | 5 | 515 f. | 515 f. |
| 116 1/2 | Commerc.-Leb.-V. Berl. | 10000x3000 | 28 1/2 | 1930 | 1930 | 30 | Sächsische Rück-V. | 2000x1500 | 20 | 1135 f. | 1135 f. |
| 11 1/2 | Deutsch. Feu.-V. Berl. | 10000x3000 | 0 | 1130 | 1130 | 22 1/2 | Schles. Feuer-Vers. | 3000x1500 | 20 | 2970 B | 2970 B |
| 20 | Deutscher Leb.-V. | 10000x3000 | 8 | 2150 | 2150 | 35 | Thuring. Erfurt | 2500x3000 | 20 | 850 f. | 850 f. |
| 0 | do. Transp.-Vers. | 500x2400 | 26 1/2 | 1850 | 1850 | 10 | Transylv. Güter | 2000x1500 | 20 | 850 f. | 850 f. |
| 60 | Dresd. Allg. Transp. | 10000x3000 | 10 | 1745 | 1745 | 14 | Ungh. Hgt.-V. Waim. | 5019x1500 | 20 | 2600 B | 2600 B |
| 60 | Düsseld. Allg. Transp. | 10000x3000 | 14 | 1745 | 1745 | 23 1/2 | Victoria in Berlin | 2000x3000 | 20 | 1000 B | 1000 B |
| 40 | Elberf. Vaterl. Feuer | 3000x3000 | 8 | 4550 | 4550 | 7 | Westf. Vers.-A.-Ges. | 2000x3000 | 20 | 1000 B | 1000 B |

Deutsche Eisenbahn-Stamm-Actien.

| Dividende 1883/1884 | Z-F. | Zins-termin | Stücke | Letzter Cours | Heutiger Cours |
|---------------------|------|-------------|------------------|---------------------------------------|----------------|
| 5 | 5 | 1/2 | 3175 zu 600 M. | Achen-Jülich | 113.80 |
| 2 | 2 | 1/2 | 18,750 zu 600 M. | Aachen-Mastricht | 56.70 |
| 10 | 0 | 1/2 | 6350 zu 300 | Altenburg-Zeitz | 209.75 |
| 0 | 0 | 1/2 | 52,500 zu 800 M. | Berlin-Dresden | 21.50 |
| 4 | 4 | 1/2 | 2800 zu 500 | Crefelder Eisenbahn | 107.25 |
| 2 | 6 | 1/2 | 2000 zu 500 | Crefeld-Derlinger Localbahn | 111.50 |
| 2 | 1 | 1/2 | 30,000 zu 600 | Dortmund-Essenchede | 53.90 |
| 1 | 1 | 1/2 | 4000 zu 600 M. | Eurt-Lübeck | 44 1/2 |
| 6 | 7 | 1/2 | 2000 zu 600 M. | Frankfurter Güter-Eisenbahn | 114.00 |
| 7 | 4 | 1/2 | 30,730 zu 600 M. | Lübeck-Büchener Eisenbahn | 163.30 |
| 9 | 4 | 1/2 | 29,318 zu 600 M. | Lüne-Ludwigshafen | 215.30 |
| 4 | 4 | 1/2 | 17,400 zu 600 M. | Mainz-Ludwigshafen | 106.75 |
| 4 | 4 | 1/2 | 21,000 zu 600 M. | Marienburg-Milawka | 81.50 |
| 9 | 4 | 1/2 | 27,000 zu 600 M. | Mecklenburgische Friedr.-Franz . | |

Deutsche Eisenbahn-Prioritäten. (Fortsetzung.)

| Z.F. | Zins-termin | Stücke zu Mark | Emission in Millionen Mk. | Letzter Cours | Heutiger Cours |
|-------|-------------|------------------|---------------------------|-----------------------------------------------|----------------|
| 4 1/2 | u. 1/2 | 600 | 7.1 | Berlin-Potsdam-Magdeburg-Lit.A. u. B. | 102.25 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 500 | 21.0 | do. do. Lit. C. neu | 102.25 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 3000. 15. 300 | 30.0 | do. do. v. 63 Lit. D. neu | 103.60 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 2000. 15. 300 | 9.6 | do. do. Lit. E. v. 1.864 | 102.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 2000. 15. 300 | 9.6 | do. do. Lit. F. v. 1.864 | 102.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 2000. 15. 300 | 33.5 | do. do. Stettin II. u. III. 3/2 gar. | 102.20 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 2000. 15. 300 | 30.0 | do. do. VI. 3/2 gar. | 102.20 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 2000. 15. 300 | 9.6 | Braunschweigische | 103.75 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 500. | 3.4 | do. II. Emiss. | 99.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 500. | 18.5 | do. Landes-Eisenbahn | 99.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 15. 300 | 27.6 | Breslau-Schw.-Fr. Lit. D. E. F. v. 1.864 | 102.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 1000. 15. 300 | 9.3 | do. do. do. Lit. G. v. 1.864 | 102.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 1000. 6. 300 | 12.75 | do. do. do. Lit. H. v. 1.864 | 102.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 1000. 6. 300 | 5.4 | do. do. do. Lit. I. v. 1.864 | 102.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 1000. 6. 300 | 16.35 | do. do. do. Lit. K. v. 1.864 | 102.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 1000. 5. 300 | 18.0 | do. do. do. do. 1876 | 102.25 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 3000. 15. 600 | 6.0 | do. do. do. do. 1879 | 102.25 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 1000. 5. 300 | 0.75 | Breslau-Warschau | 102.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 15. 6. 300 | 11.02 | do. do. II. Emiss. v. 1.864 | 102.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 15. 6. 300 | 6.0 | do. do. do. III. Emiss. 1883 | 102.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 15. 6. 300 | 9.0 | do. do. do. III. Emiss. Lit. A. | 102.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 15. 6. 300 | 18.5 | do. do. do. Lit. B. v. 1.864 | 102.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 1000. 15. 300 | 10.0 | do. do. do. IV. Emiss. 3/2 gar. | 102.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 1000. 15. 300 | 13.5 | do. do. do. V. Emiss. | 102.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 1000. 15. 300 | 75.0 | do. do. do. VI. u. VII. Emiss. v. 1.864 | 102.25 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 1000. 15. 300 | 46.5 | do. do. do. VII. Emiss. v. 1.864 | 102.10 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 2000. 1. 500 | 6.0 | Deutsch-Nordischer Lloyd | 94.75 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 500. 300 | 2.775 | Halberstadt-Blankenburg | 99.75 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 3000. 15. 6. 300 | 20.73 | Halle-Scräu A. u. B. v. 1. 4. 86; 4% | 102.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 3000. 15. 6. 300 | 9.0 | do. Lit. C. v. 1. 1. 86; 4% | 102.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 1000. 500 | 8.5 | Hotsteinische Marschbahn | 101.75 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 3000 | 12.0 | Lübeck-Büchen gar. | 102.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 15. 300 | 8.0 | Märkisch-Posen v. 1. 1. 86; 4% | 101.90 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 300 | 7.5 | Magdeburg-Halb v. 1. 4. 86; 4% | 102.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 300 | 18.0 | do. do. v. 1865 v. 1. 1. 86; 4% | 102.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 3000-300 | 90.0 | do. do. v. 1873 v. 1. 1. 86; 4% | 102.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 300 | 6.0 | Magdeburg-Wittenb. v. 1. 1. 86; 4% | 101.90 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 300 | 13.5 | do. do. do. do. do. | 87.50 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 3000-300 | 42.0 | do. do. Leipzig Lit. A. | 105.50 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 3000-300 | 31.0 | do. do. do. Lit. B. | 101.75 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 600 | 27.0 | Magn-Ludwigshafen do. 1868 1869 | 101.50 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 1000-500 | 30.0 | do. do. do. do. 1875 1876 | 101.70 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 1000-500 | 30.0 | do. do. do. do. 1878 u. u. II. | 101.70 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 1000-500 | 11.4 | do. do. do. do. 1874 | 101.40 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 1000. 500 | 10.0 | do. do. do. do. 1881 | 101.50 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 500 | 2.1 | Münster-Essenched gar. v. 1. 1. 86; 4% | 101.90 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 1000. 500. 300 | 2.0 | Nordhausen-Erfurt I. Emiss. | 102.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 1000. 500. 200 | 3.0 | do. do. do. do. | 100.50 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 300 | 1.11 | Oberschlesische Lit. A. | 97.25 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 300 | 3.82 | do. do. Lit. B. | 101.50 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 300 | 22.5 | do. do. Lit. C. u. D. | 97.75 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 3000. 15. 300 | 24.0 | do. do. Lit. E. gar. | 102.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 3000. 15. 300 | 12.75 | do. do. Lit. F. v. 1. 4. 86; 4% | 102.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 3000. 15. 300 | 19.0 | do. do. Lit. G. v. 1. 1. 86; 4% | 102.25 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 3000. 15. 300 | 30.0 | do. do. Lit. H. v. 1. 1. 86; 4% | 102.25 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 3000. 15. 300 | 20.1 | do. do. von 1872 | 102.25 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 3000. 15. 300 | 15.0 | do. do. von 1874 v. 1. 1. 86; 4% | 102.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 3000. 15. 300 | 40.13 | do. do. von 1879 | 105.40 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 3000. 15. 300 | 19.06 | do. do. von 1880 v. 1. 1. 86; 4% | 102.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 3000. 15. 300 | 34.5 | do. do. von 1883 | 101.50 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 3000. 15. 300 | 3.6 | Niesslo-Briegel v. 1. 1. 86; 4% | 101.90 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 6. 300 | 6.9 | Niedererschlesische Zweigbahn | 96.50 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 300. 150 | 1.5 | Stargard-Posen | 102.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 300 | 5.4 | do. do. II. u. III. Emiss. | 102.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 1000. 500. 200 | 3.0 | Oeis-Gnesen v. 1. 4. 86; 4% | 102.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 15. 300 | 20.13 | Ostpreussische Südbahn | 102.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 5000. 300 | 22.5 | Recht Oder-Ufer I. Emiss. v. 1. 1. 86; 4% | 102.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 500. 1000. 500 | 9.0 | do. do. II. Emiss. | 102.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 750 | 7.5 | Rheinische | 102.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 300 | 3.75 | do. II. Emiss. v. Staats gar. | 102.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 6. 300 | 39.0 | do. III. Emiss. v. 1859 u. 60 v. 1. 1. 86; 4% | 102.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 600 | 15.0 | do. do. v. 1862 u. 64 v. 1. 1. 86; 4% | 102.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 600 | 9.0 | do. do. v. 1865 v. 1. 4. 86; 4% | 102.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 600 | 54.0 | do. do. v. 1869, 71, 73 v. 1. 4. 86; 4% | 102.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 1000. 500 | 3.4 | Saarländische | 102.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 3000. 15. 6. 300 | 15.0 | Schleswigsche gar. von Altona-Kiel | 101.90 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 3000. 15. 6. 300 | 12.0 | Thüringer I. u. II. Serie | 101.75 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 15. 6. 300 | 8.5 | do. II. Serie v. v. 1. 1. 86; 4% | 102.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 3000. 15. 6. 300 | 13.0 | do. III. Serie v. v. 1. 1. 86; 4% | 102.00 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 500-50 | 1.5 | Weimar-Gera | 100.50 B |
| 4 1/2 | u. 1/2 | 15. 6. 300 | | Werrabahn | 100.50 B |

Fremde Eisenbahn-Prioritäten und Prioritäts-Obligationen. (Fortsetzung.)

| Z.F. | Zins-termin | Stücke zu Mark | Emission in Millionen Mk. | Letzter Cours | Heutiger Cours |
|-------|-------------|--------------------|---------------------------|----------------------------------|----------------|
| 5 1/2 | u. 1/2 | 600 Rub. Met. | 18.68 M. | Kozlow-Woronesch gar. | 100 B |
| 5 1/2 | u. 1/2 | 600 M. | 18.27 | Korsk-Charkow gar. | 85.25 B |
| 5 1/2 | u. 1/2 | 600 M. | 38.98 | Korsk-Charkow-Kiew gar. | 90.25 B |
| 5 1/2 | u. 1/2 | 600 Rub. Met. | 35.90 | Korsk-Charkow-Kiew gar. | 89.25 B |
| 5 1/2 | u. 1/2 | 3000. 1500. 600M. | 60.00 | do. do. do. | 102.50 B |
| 5 1/2 | u. 1/2 | 600 M. | 37.30 | do. do. do. | 102.25 B |
| 5 1/2 | u. 1/2 | 3000. 1500. 600M. | 61.27 | do. do. do. | 97.50 B |
| 5 1/2 | u. 1/2 | 600 M. | 8.43 | do. do. do. | 86.40 B |
| 5 1/2 | u. 1/2 | 600 M. | 32.40 | do. do. do. | 101.50 B |
| 5 1/2 | u. 1/2 | 600 M. | 15.28 | do. do. do. | 98.40 B |
| 5 1/2 | u. 1/2 | 600 M. | 9.79 | do. do. do. | 91.80 B |
| 5 1/2 | u. 1/2 | 600 M. | 24.48 | do. do. do. | 83.25 B |
| 5 1/2 | u. 1/2 | 1500. 600 M. | 10.28 | Schula-Iwanowa gar. | 99.25 B |
| 5 1/2 | u. 1/2 | 125 Rub. Met. | 35.65 Rbl. | Transkaukasische gar. | 62.50 B |
| 5 1/2 | u. 1/2 | 100. 100 Met. Rub. | 5.0 Met. Rub. | Warsch.-Teresopol gar. | 99.25 B |
| 5 1/2 | u. 1/2 | 1500. kl. 300 | 7.5 M. | Warschau-Wien II. Emiss. | 99.25 B |
| 5 1/2 | u. 1/2 | 1500. kl. 300 | 16.12 | do. do. III. | 99.25 B |
| 5 1/2 | u. 1/2 | 1500 M. | 10.48 | do. do. IV. | 99.25 B |
| 5 1/2 | u. 1/2 | 3000. 1500. 300M. | 28.48 | do. do. V. | 99.25 B |
| 5 1/2 | u. 1/2 | 125 Rbl. | 20.73 | do. do. VI. | 99.25 B |
| 5 1/2 | u. 1/2 | 125 | 5.87 | do. do. VII. | 99.25 B |
| 5 1/2 | u. 1/2 | 1000 Doll. | 6.00 Doll. | California-Oreg. R. R. | 99.25 B |
| 5 1/2 | u. 1/2 | 1000 Doll. | 5.00 | Central-Pacific | 99.25 B |
| 5 1/2 | u. 1/2 | 1000 Kl. S. 100 D. | 6.00 | Chicago-Southw. do. | 99.25 B |
| 5 1/2 | u. 1/2 | 1000 Doll. | 5.08 | Joachim Valley do. | 103 B |
| 5 1/2 | u. 1/2 | 1000. 500 Doll. | 7.25 | South-Missouri do. | 99.25 B |
| 5 1/2 | u. 1/2 | 1000. 500 | 46.00 | South-Pac. of Calif. do. 1903/6 | 95 B |
| 5 1/2 | u. 1/2 | 1000 Doll. | 6.00 | St. Louis u. St. Francisco | 87.75 B |

*Garantir v. Contr.-Pacific. — Panzerfeld und Gold sind in den Vereinigten Staaten jetzt gleichwerth.

Einlösungscours der Oesterreichischen Silber-Prioritäten 164.

Bank-Action.

| Dividende | pro 1883 | pro 1884 | Zins-termin | Stücke zu Mark | Ein-zahlung | Letzter Cours | Heutiger Cours |
|-----------|----------|----------|-------------|----------------------|-------------|-------------------------------|----------------|
| 1882 | 1883 | 1884 | 7 1/2 | 5000x500 | voll | Aachener Disconto-Gesell. | 109.75 B |
| 1882 | 1883 | 1884 | 7 1/2 | 2500x300 | do. | Allg. Deutsche Handels-Ges. | 71 B |
| 1882 | 1883 | 1884 | 7 1/2 | 30000x200 fl. holl. | do. | Amsterdamer Bank | — |
| 1882 | 1883 | 1884 | 7 1/2 | 25000x300 M. | do. | Anglo-Deutsche Bank | — |
| 1882 | 1883 | 1884 | 7 1/2 | 30000x300 Frs. | do. | Antwerpener Contrabank | 105 B |
| 1882 | 1883 | 1884 | 7 1/2 | 30000x300 | do. | Badische Bank | 117 B |
| 1882 | 1883 | 1884 | 7 1/2 | 34000x300 | do. | Bank für Rheinl. u. Westfalen | 89 B |
| 1882 | 1883 | 1884 | 7 1/2 | 10000x600 | do. | do. Sprit- u. Product-Hndl. | 64.50 B |
| 1882 | 1883 | 1884 | 7 1/2 | 31833x600 | do. | Barmser Bank-Verein | 102.60 B |
| 1882 | 1883 | 1884 | 7 1/2 | 16000x500 Frs. | do. | Baseler Bank-Verein | 102.60 B |
| 1882 | 1883 | 1884 | 7 1/2 | 30000x200 fl. stiid. | do. | Bayerische Handelsbank | 116.75 B |
| 1882 | 1883 | 1884 | 7 1/2 | 18000x600 | do. | Bergisch-Märkische Bank | 118.25 B |
| 1882 | 1883 | 1884 | 7 1/2 | 6000x600 | do. | do. Industrio-Ges. | 69.25 B |
| 1882 | 1883 | 1884 | 7 1/2 | 3000x3000 | do. | Berliner Kassen-Verein | 127.75 B |
| 1882 | 1883 | 1884 | 7 1/2 | 40000x1000 | do. | do. Hand.-Gesellschaft | 146.40 B |
| 1882 | 1883 | 1884 | 7 1/2 | 3000x1000 | do. | do. Makler-Verein | 103.50 B |
| 1882 | 1883 | 1884 | 7 1/2 | 18000x300 | do. | do. Product- u. Hndlsbk. | 84.10 B |
| 1882 | 1883 | 1884 | 7 1/2 | 2500x1000 | do. | Börsen-Commissions-Bank | 103 B |
| 1882 | 1883 | 1884 | 7 1/2 | 5000x600 | do. | Börsen-Handels-Verein | 132.75 B |
| 1882 | 1883 | 1884 | 7 1/2 | 35000x300 | do. | Braunschweigische Bank | 99.50 B |
| 1882 | 1883 | 1884 | 7 1/2 | 22000x300 | do. | do. Credit-Anstalt | 105.25 B |
| 1882 | 1883 | 1884 | 7 1/2 | 15000x600 | do. | do. Hannov. Hyp.-Bk. | 77.25 B |
| 1882 | 1883 | 1884 | 7 1/2 | 20000x550 Goldth. | do. | Bremer Bank | 107.50 B |
| 1882 | 1883 | 1884 | 7 1/2 | 37500x600 M. | do. | Breslauer Disconto-Bank | 83.40 B |

